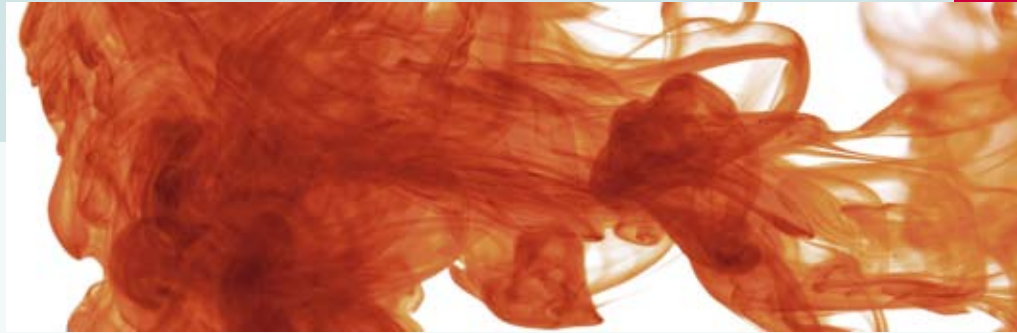


# STANDORT ESSEN



## Kreativwirtschaft



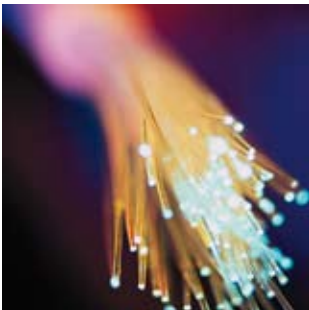
Bildung



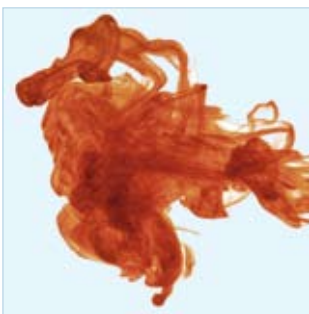
Energiewirtschaft



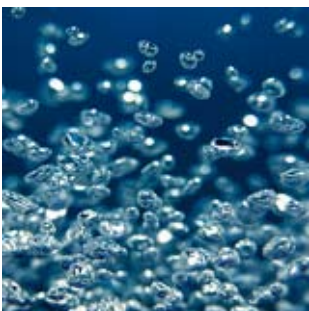
Gesundheitswirtschaft



Informations- und  
Kommunikationswirtschaft



Kreativwirtschaft



Umwelt- und  
Wasserwirtschaft

# INHALT

DER KREATIVSTANDORT ESSEN	4
DIE KREATIVWIRTSCHAFT IN ESSEN	8
- Architektur	8
- Darstellende Kunst	9
- Design	10
- Film und Fotografie	11
- Kunst	12
- Musik	13
- Presse-/ Verlagswesen	14
- Rundfunk	15
- Software / Games	16
- Werbung	17
ESSENS KREATIVQUARTIERE	18
- Scheidt'sche Hallen	20
- Zeche Bonifacius	22
- Zeche Ludwig	24
- Zollverein	26
STRUKTURDATEN / INFORMATIONEN FÜR KREATIVE	28
IHRE ANSPRECHPARTNER BEI DER EWG	29

# DER KREATIVSTANDORT ESSEN



Die Essener Skyline mit den Konzernzentralen großer deutscher Unternehmen ist Synonym für die Wirtschaftskraft ▲ des Standortes.

Der zunehmende Bedarf an kreativen Leistungen hat in Essen dafür gesorgt, dass die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der Kreativwirtschaft immer größer wird. Neben den Konzernen sind es die zahlreichen mittelständischen Unternehmen, die verstärkt auf das Angebot der Essener Kreativen zurückgreifen. Diese wiederum wissen das Auftragsvolumen zu nutzen und richten ihre Leistungen gezielt auf die Anforderungen der Unternehmen aus.

## Kreative nutzen die Standortvorteile

Neben der hohen Anzahl potenzieller Kunden kann Essen mit zahlreichen weiteren Standortvorteilen aufwarten, die für Unternehmen der Kreativwirtschaft entscheidend sind. Da ist zum einen die Nähe zu Hochschulen, Forschungseinrichtungen und die Möglichkeit zum effektiven Networking mit anderen Unternehmen. Zum anderen

struktur: Ob mit der Bahn, dem Flugzeug oder dem Auto, Essen ist schnell und einfach erreichbar. Täglich binden allein 175 überregionale und internationale Bahnverbindungen den Standort Essen europaweit an. Drei Flughäfen liegen im Umkreis Essens. Darüber hinaus weist die Metropole Ruhr das dichteste Autobahnnetz und den größten Verkehrsverbund im öffentlichen Personennahverkehr auf. Die sehr gute Infrastruktur sorgt für schnelle Verbindungen aus der Region zu anderen nationalen und internationalen Städten und Ballungsräumen.

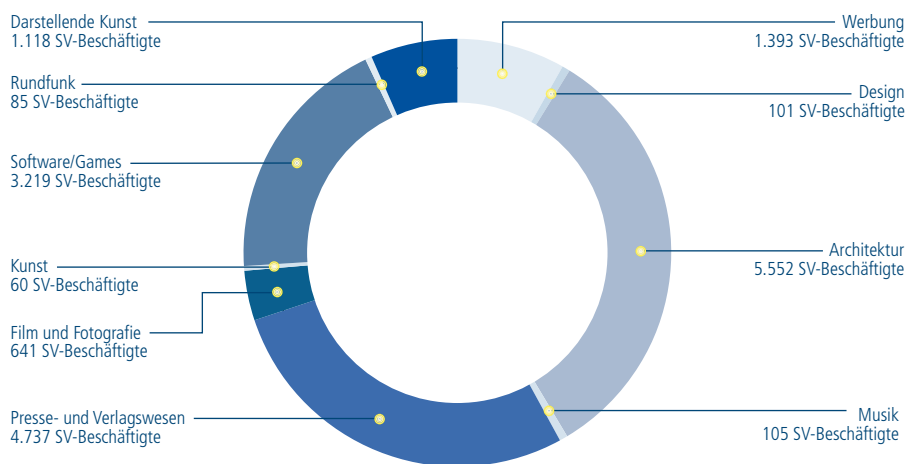
## Die Essener Kreativwirtschaft ist breit aufgestellt

Diese Vorteile des Standortes nutzen mittlerweile 2.798 Unternehmen und 17.011 sozialversicherungspflichtig (SV) Beschäftigte der Kreativwirtschaft. Gemeinsam erwirtschaften sie einen jährlichen Umsatz von mehr als 4,1 Milliarden Euro – eine

liegt Essen in der geografischen Mitte der Metropole Ruhr mit seinen rund 5,3 Millionen Menschen. Diese Lage ermöglicht den problemlosen Zugriff auf das enorme Kunden-, Absatz- und Arbeitskräftepotenzial der gesamten Region und darüber hinaus. Hier hilft die ausgezeichnete Verkehrsinfra-

## Kreativwirtschaft in Essen

Anzahl SV-Beschäftigte gesamt: 17.011



Stand: 01/2009

Berechnung: ExperConsult

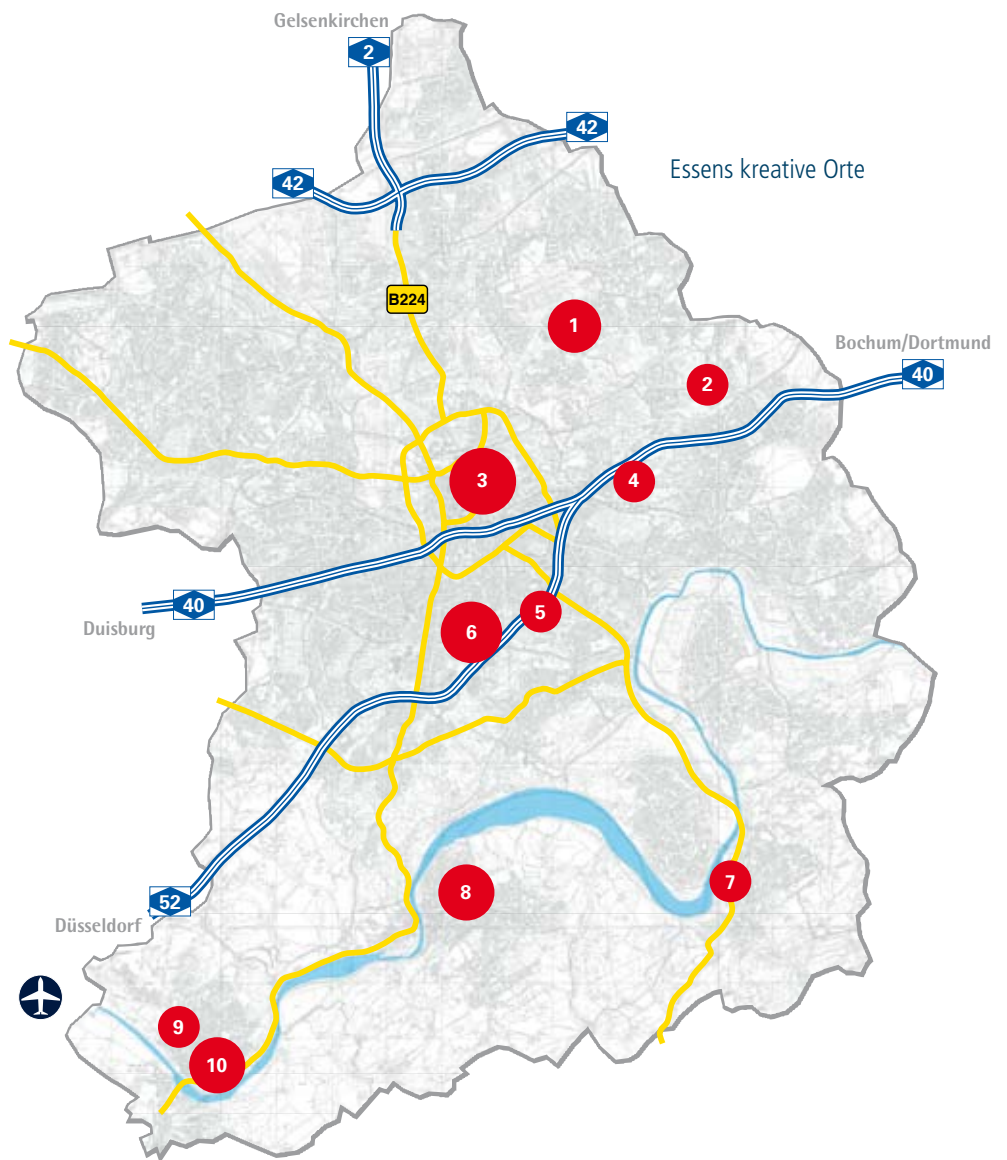
Zahl, die die ökonomische Bedeutung der Branche in Essen ausdrückt. Die Zahl der tatsächlich in der Essener Kreativwirtschaft Tätigen dürfte jedoch noch weit höher ausfallen, denn beispielsweise die zahlreichen Freiberufler, die die Branche maßgeblich prägen, sind in der amtlichen Statistik nicht erfasst. Zudem ist der Branchenkomplex Kreativwirtschaft auf Basis von vorab definierten Teilsegmenten bzw. Subbranchen klar abgegrenzt und definiert. Unter Kreativwirtschaft werden die 10 Teilbranchen Architektur, darstellende Kunst, Design, Film und Fotografie, Kunst, Musik, Presse- und Verlagswesen, Rundfunk, Software/Games und Werbung gefasst.

### Essen gehört zu Europas kreativsten Städten

Das quantitative Erfassen der Branche Kreativwirtschaft bzw. ihr ökonomischer Erfolg spiegelt nur zum Teil das enorme kreative Potenzial Essens wider, da es die Vielfalt des Standortes, seine Milieus, seine Toleranz und seine Innovationsfähigkeit nicht mit abdecken kann. Aber es sind auch genau diese Komponenten, die Essen zu einer der 50 kreativsten Städte Europas machen – weit vor Metropolen wie London, Paris und Berlin. Zu diesem Ergebnis kam, angeleitet von renommierten Stadtentwicklungsforschern wie Richard Florida, Jane Jacobs und Charles Landry, jüngst das Autorenteam des niederländischen Wirtschaftsblattes „Het Financieele Dagblad“. Es bestätigt: Essen ist der Knotenpunkt für Kultur und Kunst, die „Geburtsstadt des Multikulturalismus“ mit hoher Lebensqualität und offenen Menschen – und eine Stadt, die sich immer wieder neu erfindet.

### Hier wird Kreativität gelebt

Neben diesen harten und weichen Standortfaktoren hat Essen auch die Räume zu bieten, die schöpferisches Schaffen zulassen.



- |                    |                |                       |
|--------------------|----------------|-----------------------|
| 1 Zollverein       | 5 Zeche Ludwig | 9 Scheidt'sche Hallen |
| 2 Zeche Bonifacius | 6 Rüttenscheid | 10 Kettwig            |
| 3 Innenstadt       | 7 KU28         |                       |
| 4 Medion Campus    | 8 Werden       |                       |



Der Medion Technologie Campus auf dem über 200.000 m<sup>2</sup> großen Gelände der ehemaligen Gustav-Heinemann-Kaserne in Essen-Kray ist die Keimzelle für hochwertige Technologieprodukte in trendigem Design. ▲

sen. Es sind die Kreativquartiere, die oft auf den von der Industrie zurückgelassenen Arealen wachsen, wie die Scheidt'schen Hallen, die Zeche Bonifacius, die Zeche Ludwig und die Zeche und Kokerei Zollverein. Essens kreatives Potenzial findet sich zusätzlich auch in Essener Stadtteilen bzw. Bezirken wieder, so beispielsweise auf dem Medion Technologie Campus in Essen-Kray und in der Innenstadt.

Künstlerdorf Kreative aller Bereiche praktisch kostenlos ihre Projekte ausprobieren und realisieren – hier wird auf einer Fläche von insgesamt rund 4.000 m<sup>2</sup> Kreativität gelebt. In der Nähe des Unperfekthauses bietet die Bürogemeinschaft in der Heck-Passage Ateliers und kleine preisgünstige Büros im repräsentativen Ambiente, insbesondere für Existenzgründer und kleinere Unternehmen aus der Kreativbranche.



Das Unperfekthaus inmitten der Essener City bietet Nutzern und Besuchern ideale Möglichkeiten zur kreativen Entfaltung. ▲

Insbesondere die City bietet ein großes und hochwertiges Arbeits-, Freizeit- und ein zukünftig weiter wachsendes Wohnungsangebot. Zu den kulturellen Highlights der Innenstadt gehören das Grillo Theater, das Theater im Rathaus, das GOP Variété Theater und das Colosseum, die auf der Ebene der darstellenden Kunst Aushängeschilder für die Essener Kreativwirtschaft sind. Darüber hinaus kann die Essener Innenstadt mit speziell auf die Kreativwirtschaft ausgerichteten Räumlichkeiten aufwarten. So ist das Essener Unperfekthaus nicht nur lebendiger Treffpunkt für Kreative und Ort vieler Veranstaltungen, es stellt auch Räume, Bühnen oder Technik zur Verfügung. Seit mittlerweile fast fünf Jahren können in dem ehemaligen Kloster und heutigem

### Rüttenscheid bietet eine urban-vitale Atmosphäre

Südlich der Innenstadt gelegen, besticht der Stadtteil Rüttenscheid durch seine Vitalität, Qualität und Vielfalt. Das Aalto-Theater, die Philharmonie Essen, das Museum Folkwang, eine attraktive Gastronomie-, Club- und Einzelhandelsszene und ein für Kreative adäquates Wohnangebot haben Rüttenscheid zu einem Lebens- und Arbeitsort für Kreative avancieren lassen. Der Stadtteil weist die höchste Unternehmensdichte von selbstständigen Designern und Architekten auf und auch der Kunstmarkt floriert in Rüttenscheid. Zahlreiche Galerien und Kunstausstellungen finden sich auf der Rüttenscheider Straße, auf der



Kreativität prägt das Szeneviertel Rüttenscheid. ▲

sich auch selbstständige bildende Künstler niedergelassen haben. Das Girardethaus, bis Ende der 80er Jahre ein Druck- und Verlagshaus, ist heute der Sitz von Ateliers und beheimatet zwei Theater. Eine Vielzahl von Werbeagenturen und Musikgeschäften runden das kreative Potenzial Rüttenscheids ab.



Zahlreiche Ateliers bereichern die Altstadt von Werden. ▲

## Das südliche Stadtgebiet inspiriert

Zahlreiche Kreative haben sich auch in im Südwesten Essens und direkt an der Ruhr gelegenen Kettwig angesiedelt. Sie lassen sich von einem Stadtteil inspirieren, der auf eine lange Geschichte zurückblickt und in dessen historischer Altstadt zahlreiche Fachwerkhäuser, ehemalige Weberhäuser, schmale Gassen und steile Treppenaufgänge das unvergleichliche Ambiente prägen. Neben Kreativen aus den Bereichen Architektur, Design, Kunst und Werbung finden sich in Kettwig viele Unternehmen des Pressemarktes bzw. des Druck- und Verlagswesens.

entdeckt. Der Stadtteil inspiriert und Studierende aus aller Welt folgen dem guten Ruf der renommierten Folkwang Hochschule, die in den früheren Abteigebäuden Werdens ihren Hauptsitz hat. Als zentrale künstlerische Ausbildungsstätte für Musik, Theater, Tanz, Gestaltung und Wissenschaft bildet sie den Mittelpunkt des kreativen Schaffens in Werden.

## Das Ausbildungsangebot besticht

Kreative Bildung wird in Essen groß geschrieben. Neben der Folkwang Hochschule ist die bislang einzige Kunstakademie



Nach aufwändiger Restaurierung dient der ▲ Alte Bahnhof Kettwig heute als Stätte kultureller Veranstaltungen.

Gewerbegebietes Prinz Friedrich, in dem auch verschiedene Unternehmen aus dem Kreativbereich, wie Event- und Designagenturen, private und gewerbliche Ateliers ihre Heimat gefunden haben. Das kernsanierte Zechenverwaltungsgebäude besticht durch seine besondere Formsprache und seinen individuellen Charakter.

## Hier stimmen Angebot und Nachfrage

Das alles zeigt: Essen ist ein vielfältiger, urbaner, multikultureller, spannender, lebendiger, kurzum ein für die Kreativwirtschaft bestens aufgestellter Standort. Hier stoßen Kreative auf ein unvergleichliches Ausbildungsangebot, hier finden sie wichtige Netzwerke vor, hier entwickeln sie ihre Ideen und setzen sie um. An diesem wirtschaftlich starken Standort und in dem ihm umgebenden breit aufgestellten Ballungsraum finden die kreativen Unternehmen Essens ihre Auftraggeber, Zulieferer und Partner. Und die Unternehmen, die die Leistungen der Essener Kreativen nachfragen, stoßen auf sehr hochwertige und nahezu alle Bereiche abdeckende Produkte und Dienstleistungen der Kreativwirtschaft.



Das im Stadtteil Kupferdreh am Ufer des Baldeneysees gelegene Quartier „KU 28“ bietet in einem ▲ restaurierten industriehistorischen Gebäude ein originelles und innovatives Umfeld für Kreative.

Auch der im Süden gelegene Stadtteil Essen Werden hat, eingebettet in die idyllische Landschaft an der Ruhr, mit seinen kleinen mittelalterlichen Gassen, attraktiven Geschäften, gemütlichen Lokalen und vielen denkmalgeschützten Fachwerkhäusern in der Altstadt zahlreiche kreative Unternehmen angezogen. Bildende Künstler mit ihren repräsentativen Galerien, Architekten, Designer, Musiker und viele andere haben das über 1.200 Jahre alte Werden für sich

im Ruhrgebiet, die Freie Akademie der bildenden Künste, Essen (fadbk), in Essen zu finden. Sie bietet ein 6 bis 8 semestriertes Kunststudium auf Hochschulniveau mit verschiedenen Schwerpunkten von Bildhauerei über Fotografie bis hin zur Malerei. Mit ihrem rund 2.000 m<sup>2</sup> großen Campus hat die Akademie Raum für über 200 Studierende aus aller Welt. Angesiedelt ist die Kunstakademie im Quartier „KU 28“, dem Herzstück und dem kreativen Zentrum des

# DIE KREATIVWIRTSCHAFT IN ESSEN

## ARCHITEKTUR

Mit weit über 800 Unternehmen und über 5.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist der Bereich Architektur der größte Arbeitgeber in der Essener Kreativwirtschaft – und Essens Architekten sind sehr erfolgreich. Eine Vielzahl von Bau- und Umbauprojekten in Essen, in Deutschland und auch weltweit geht auf Entwürfe zurück, die in Essener Architekturbüros ihren Ursprung haben: Von der Kohlenwäsche auf Zollverein, der Weststadthalle und dem

### Architektur hat in Essen Tradition

Die heutigen, am Standort ansässigen Architekten sind die Erben einer langen Tradition Essener Baukunst. Der hohe architektonische Anspruch in Essen zieht sich wie ein Faden durch die knapp 1.200 Jahre alte Geschichte der Stadt. Noch bevor Essen „offiziell“ gegründet wurde, errichtete Ende des 8. Jahrhunderts der heilige Liudger im heutigen Essener Stadtteil Werden das Kloster St. Ludgerus samt Abteikirche. Die damalige Perfektion im Sakralbau spiegelte



Architektonisches Highlight: Das Aalto-Theater. ▲  
Entworfen vom finnischen Architekten Alvar Aalto.



An traditionsreicher Stelle entsteht zurzeit die vom Pariser Architekturbüro Chaix & Morel et Associés, in Zusammenarbeit mit JSWD Architekten + Planer, Köln, entworfene neue Unternehmenszentrale des ThyssenKrupp Konzerns. ▲

Colosseum Theater über den KölnTurm im Kölner Mediapark bis hin zu Bauwerken in Moskau und Dubai. Derartige Projekte bescheren der Architekturbranche in Essen immer wieder nationale und internationale Auszeichnungen und jährliche Umsätze in dreistelliger Millionenhöhe. Allein 2007 erwirtschafteten die Essener Architekturbüros insgesamt einen Umsatz von nahezu 560 Millionen Euro.

### Architektur in Zahlen

Unternehmen	839
SV-Beschäftigte	5.552
Umsatz	559,714 Mio. €

Berechnung: ExperConsult 2009

sich in den folgenden Jahrhunderten in der Schlossarchitektur, Schlösser wie Borbeck und Hugenpoet sind beste Beispiele, und in der Industriearchitektur wider.

Die Industriearchitektur ist in Essen zweifellos mit zwei Namen verbunden: Fritz Schupp und Martin Kremmer. Was die beiden Essener Architekten zwischen 1928 und 1964 auf Zollverein geschaffen haben, galt als architektonische und technische Meisterleistung ihrer Zeit und war richtungsweisend für den sachlich-funktionalen Industriebau. Nicht von ungefähr wurden die Zeche und die Kokerei Zollverein 2001 von der UNESCO zum Weltkulturerbe geädelt.

Aber auch die architektonischen Hinterlassenschaften anderer herausragender Essener Baukünstler – erbaut in den ersten drei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts – prägen das Stadtbild: Darunter die Krupp-Siedlung Margarethenhöhe nach den Plänen des Architekten und Stadtplaners Georg Metzendorf, die Alte Synagoge und das Haus der Technik von Edmund Körner oder die Lichtburg, das Glückaufhaus und das Badekerhaus des Architekten und früheren Planungsdezernenten Ernst Bode.

Diese Tradition fortzusetzen, ist zugleich Verpflichtung und Herausforderung für die heutigen Stadtplaner und Architekten. Dass dies auf eindrucksvolle Weise gelingt, zeigen die aktuellen Bauprojekte, die im gesamten Stadtgebiet umgesetzt werden. Das neue ThyssenKrupp Quartier auf dem historischen Areal der ehemaligen Kruppschen Gusstahlwerke, der Neubau des Museum Folkwang oder die Revitalisierung des Glückaufhauses sind nur einige der zahlreichen architektonischen Highlights, die in Anknüpfung an den gestalterischen Anspruch der Vergangenheit geschaffen werden.

## DARSTELLEND KUNST

Ob Oper, Ballett, Schauspiel, Musical oder Tanz: Knapp 80 Unternehmen und Institutionen und über 1.100 Beschäftigte sind der Garant für Essens überregionales Renommee im Bereich der darstellenden Künste – auf und hinter den Bühnen Essens.

### Opernhaus mit großer Resonanz

Zu den Highlights der Essener Theaterszene gehören zweifelsohne die künstlerischen Darbietungen im Aalto-Theater. Das Opernhaus ist repräsentative Spielstätte für das Aalto-Musiktheater und das Aalto Ballet Theater Essen. Unter der Leitung von Intendant und Generalmusikdirektor Stefan Soltész hat sich das Aalto-Theater in den letzten Jahren an die Spitze der Opernhäuser in Deutschland gespielt. 2008 kürte die renommierte Fachzeitschrift „Opernwelt“ das Aalto-Theater zum „Opernhaus des Jahres“ und somit zum besten Opernhaus im deutschsprachigen Raum. Darüber hinaus wurde das Aalto Ballet Theater, seit Beginn der Spielzeit 2008/2009 unter der Leitung des Belgiers Ben Van Cauwenbergh, schon mehrfach als „Bestes Ballett in NRW“ ausgezeichnet.

### Bühne frei für ...!

Die Schauspielerei findet in Essen gleich auf mehreren Bühnen ihr Publikum. Zu den bekanntesten gehört die Bühne des Grillo Theaters mitten in der Essener Innenstadt. Hier werden sowohl die großen Klassiker inszeniert als auch neue Stücke zeitgenössischer Autoren aufgeführt. Auch das Theater im Rathaus, das erste Boulevardtheater im Ruhrgebiet, ist mit einem breit gefächerten Programm eine der besten Adressen der Essener Theaterszene. Namhafte Schauspieler aus den bekannten Vorabendserien und Fernsehkrimis stehen hier regelmäßig auf der Bühne: Günter Lam-



Mit den Shows und seiner variationsreichen Gastronomie zieht das GOP Variété-Theater die Besucher in seinen Bann. Die nationalen und internationalen Künstler zeigen faszinierende Akrobatik, Jonglage, Magie und Comedy. ▲

precht, Grit Boettcher, Uwe Friedrichsen, Martin Semmelrogge und viele andere.



Die Aufführungen des Aalto Ballet Theater begeistern Publikum und Kritiker gleichermaßen. ▲

### Variété und Musicals

Essens Angebot im Bereich der darstellenden Künste reicht bis zum Variété und zum Musical. Das GOP Variété-Theater Essen bietet seit 1996 aufwändig inszenierte Live-Shows mit Artisten und Stars der internationalen Variété-Szene. Als Spielstätte berühmter Musicals wie „Elisabeth“, „Aida“, „Phantom der Oper“, „Mamma Mia!“ oder „Ich will Spaß! - Das Musical“ hat sich das Colosseum Theater in der Essener weststadt fest etabliert. Ab Oktober 2009 wird in der denkmalgeschützten Industriehalle und ehemaligen mechanischen Werkstatt der Firma Krupp das Musical „Buddy“ zu sehen sein. Es erzählt die Geschichte des Rock ‘n’ Roll-Musikers Buddy Holly.

### Tanz in vorderster Reihe

In Essen genießt der Tanz seit jeher hohe Beachtung. Kurz nach der Gründung der Folkwang Hochschule 1927 geht das Folkwang Tanzstudio an den Start – und hat mit seinen Produktionen bis heute einen festen Platz in der nationalen und internationalen Tanzwelt. Gastspiele führten die Company mit derzeit 10 professionellen Tänzerinnen und Tänzern aus aller Welt in den letzten Jahren u.a. schon bis nach Japan. Ebenso weltoffen präsentiert sich PACT Zollverein - Performing Arts Choreographisches Zentrum NRW Tanzlandschaft Ruhr. Als internationales Zentrum für darstellende Kunst mit dem Schwerpunkt Tanz vereint PACT Zollverein unter dem Dach der ehemaligen Waschkau auf Schacht 1/2/8 den gesamten Prozess tänzerischen Schaffens – von der Entwicklung und Produktion neuer Tanz- und Performance-Stücke bis zu deren Uraufführung auf den hauseigenen Bühnen. Regelmäßig stattfindende Gastspiele nationaler und internationaler Künstler runden das Bühnenprogramm ab.

### Darstellende Kunst in Zahlen

Unternehmen	76
SV-Beschäftigte	1.118
Umsatz	15,1 Mio. €

Berechnung: ExperConsult 2009

## DESIGN

Mit seiner langen Tradition ist das Design in Essen fest verwurzelt. Die Anerkennung der 1911 gegründeten „Handwerker- und Kunstgewerbeschule“ setzte in Essen vor fast 100 Jahren eine einzigartige Entwicklung in Gang, die 1949 mit der Einrichtung des ersten Design-Studiengangs in Deutsch-

nationalen und internationalen Preise, mit denen Essener Designer immer wieder ausgezeichnet werden, unterstreichen den Erfolg: Designpreis der Bundesrepublik Deutschland, Designpreis NRW, red dot design award, iF product design award, Good Design Award und viele weitere.



Das red dot design museum ist Anziehungspunkt für Design- und Architekturliebhaber und zählt jährlich mehr als 140.000 Besucher. Hier werden die Produkte gezeigt, die mit dem red dot design award ausgezeichnet wurden. ▲

land an der damaligen Folkwangschule für Gestaltung ihre Fortsetzung erfuhr und mit dem geplanten Design-Campus auf Zollverein noch kein Ende haben wird.

Essen ist als Design-Standort hervorragend aufgestellt. Die wirtschaftlichen Erfolge und der gute Ruf der Essener Designunternehmen sprechen für sich: Etwa 180 Büros und Ateliers von Produkt-, Kommunikations-, Schmuck- oder Modedesignern setzten 2007 knapp 23 Millionen Euro um. Fernseher, Computer, Fensterwischer – viele bekannte Produkte des Alltags kommen aus Essener Designschmieden. Die zahlreichen

### Design in Zahlen

Unternehmen	178
SV-Beschäftigte	101
Umsatz	22,766 Mio. €

Berechnung: ExperConsult 2009

### Kreativität vor industriehistorischer Kulisse

Sinnbild und ein Zentrum der Designwirtschaft in Essen ist Zollverein. Auf dem ehemaligen Zechengelände haben sich zahlreiche Unternehmen und Institutionen aus dem Bereich angesiedelt, wie zum Beispiel das Design Zentrum Nordrhein Westfalen. Das internationale Kommunikations- und Qualifizierungszentrum für designorientierte Industrieunternehmen, Designbüros, Kommunikations- und Multimediaagenturen präsentiert im red dot design museum mit über 1.500 Exponaten die weltweit größte Ausstellung zeitgenössischen Designs. Auch der red dot design award ist im Design Zentrum zu Hause. Der international anerkannte Designwettbewerb, dessen Auszeichnung, der red dot, jährlich in Essen verliehen wird, zählt mit mehr als 10.000 Anmeldungen aus insgesamt über

60 Ländern zu den größten Designwettbewerben weltweit.

Die Studiengänge Industrial Design und Kommunikationsdesign der Folkwang Hochschule, die zu den namhaftesten in Deutschland zählen, werden voraussichtlich ab 2011/12 ebenfalls auf Zollverein beheimatet sein. Durch den Bau neuer Gebäude für Lehrende und Studenten entsteht in unmittelbarer Nähe zum Fördergerüst von Schacht XII ein Design-Campus.

Kongresse, Konferenzen und Foren rund um das Thema Design finden auf Zollverein die geeignete Kulisse: Designtag NRW, Deutscher Designerkongress, Unternehmerforum Design, Designfrühstück – Veranstaltungen, die die Bedeutung des Designs in und für Essen unterstreichen und für die hohe Vernetzung der Branche stehen.

Doch nicht nur auf Zollverein finden Essener Designer einen idealen Raum für ihr kreatives Schaffen. Ihre Vorliebe für ein in-



Erfolgreiches Design aus Essen: Für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland nominierter PC. ▲

dividuelles und inspirierendes Umfeld lockt Designer auch in die anderen Kreativquartiere der Stadt. Ehemals industriell genutzte Flächen, wie beispielsweise das Areal der ehemaligen Zeche Ludwig, oder pulsierende Orte, wie das Szeneviertel Rüttenscheid, haben Designer längst als optimale Standorte für ihre Unternehmen entdeckt.

## FILM UND FOTOGRAFIE

Auf dem Gebiet des Films und der Fotografie bietet der Standort Essen ein vielfältiges und qualitatives Angebot. Über 240 Unternehmen decken die gesamte Bandbreite bewegter und unbewegter Bilder ab und setzten im Jahr 2007 gemeinsam weit über 90 Millionen Euro um. Neben den Firmen, die sich der Herstellung und dem Handel des filmischen und fotografischen Equipments verschrieben haben, sind es vornehmlich die Kreativen in ihren Ateliers und Studios, die der Branche ihren Stempel aufdrücken.

Hier ansässige Film-, Video- und Fernsehproduzenten entwickeln und produzieren sowohl TV-Beiträge und Filme für große Sendeanstalten, wie beispielsweise RTL oder SAT.1, als auch Image-, Werbe- und Industriefilme für namhafte Unternehmen aus den verschiedensten Wirtschaftsbereichen.

Ebenso facettenreich ist die Essener Fotobranche aufgestellt. Es gibt Spezialisten für alle Bereiche der Fotografie, angefangen von der Bildredaktion bis hin zur Werbefotografie. Auf diesem Gebiet sind Essener Fotostudios sehr gefragt: Unternehmen und Institutionen vor Ort greifen für Werbekampagnen sowie für die Bebil-



Die Kreativität kennt in Essen keine Grenzen – ▲  
das gilt auch für die Fotografie.

derung von Websites, Geschäftsberichten oder Imagebroschüren auf das fotografische und kreative Know-how heimischer Fotokünstler zurück.

### Kamera ab

Essen ist beliebter Drehort für Film- und Fernsehproduktionen. Die Vielfalt und Ästhetik der Motive sind ausschlaggebend dafür, dass immer wieder Filmteams auf Essener Stadtgebiet unterwegs sind – mit einem riesigen Werbe- und Imageeffekt für den Standort: Das Weltkulturerbe Zollver-



Auf Spurensuche am Baldeneysee: Die Kölner Kommissare Max Ballauf (Klaus J. Behrendt) und Freddy Schenk (Dietmar Bär) ermitteln im Tatort „Klassentreffen“.

ein, die Villa Hügel, der Baldeneysee, die Margarethenhöhe oder die Innenstadt flimmern deutschland- und europaweit über die Kinoleinwände und Fernsehbildschirme. Erleichtert wird Produzenten und Regisseuren die Suche nach geeigneten Drehorten durch die Filmstiftung NRW, die in ihrer Location-Datenbank allein über 40 Essener Drehorte auflistet, und durch die EMG - Essen Marketing GmbH. Als zentrale Anlaufstelle für Film- und Fernsehproduktionen hilft die Stadtmarketinggesellschaft u. a. bei der Motiv- und Standortsuche und der Erteilung von Drehgenehmigungen.

### Ganz großes Kino

Auch Regisseur Wim Wenders wurde aktuell in Essen fündig. Für seinen Kinofilm "Palermo Shooting" aus dem Jahr 2008, mit Campino und Dennis Hopper in den

Hauptrollen, nutzte er unter anderem den Zollverein Kubus als Drehort. Im Tatort „Klassentreffen“ mit Klaus J. Behrendt als Max Ballauf und Dietmar Bär als Freddy Schenk führen die Ermittlungsarbeiten die beiden Kölner Kommissare auch nach Essen. Die Dreharbeiten sind bereits abgeschlossen, der Sendetermin ist für 2010 vorgesehen.

In Essen werden zudem zahlreiche Filmpremierer, insbesondere von Werken deutscher Regisseure, gefeiert. Schauplatz ist die unter Denkmalschutz stehende und liebevoll restaurierte Essener Lichtburg im Herzen der Essener Innenstadt – mit 1.250 Sitzplätzen Deutschlands größter Filmopalast. Seit der Wiedereröffnung im Jahr 2003 setzt die Lichtburg ihre Tradition als Premierenkino fort. Waren es gestern noch Zarah Leander, Romy Schneider und Heinz Rühmann, die über den roten Teppich liefen, sind es heute Iris Berben, Armin Müller-Stahl, Sönke Wortmann, Til Schweiger, Hape Kerkeling oder Otto Waalkes, die mit ihren Filmen in der Lichtburg Uraufführungen feiern.

### Film und Fotografie in Zahlen

Unternehmen	244
SV-Beschäftigte	641
Umsatz	94,840 Mio. €

Berechnung: ExperConsult 2009

# KUNST

Die Kunst hat in Essen traditionell einen hohen Stellenwert. Deutlich wird dies nicht zuletzt durch das Bestreben einiger kunst-

eindruckende Neubau des Nordflügels trägt dieser einzigartigen Kunstsammlung Rechnung: Nach Fertigstellung Anfang 2010 ver-

## Essen gibt Kunst einen Rahmen

Kennzeichnend für den Essener Kunstbetrieb sind zudem die vielen Galerien, die insbesondere Gegenwartskunst nationaler und internationaler Künstler präsentieren, und die diversen Institutionen, die Kunstschaffenden Gelegenheit geben, ihrer schöpferischen Tätigkeit in einem kreativen Umfeld nachzukommen.

So wird beispielsweise im Kunsthaus Essen Kunst nicht nur geschaffen, sondern auch ausgestellt und vermittelt. In den Ateliers des Kunsthauses sind von Malerei über Bildhauerei bis hin zur Klangkunst viele unterschiedliche Sparten vertreten. Die Galerie realisiert darüber hinaus zahlreiche Ausstellungen und internationale Projekte. Kreativ Interessierte haben die Möglich-



In der Villa Hügel, ehemaliges Wohnhaus der Industriellenfamilie Krupp in Essen-Bredeney, finden seit 1953 ▲ regelmäßig bedeutende Kunstausstellungen statt.

begeisterter Essener Bürger im letzten Jahrhundert. Sie erwarben 1922 mit Hilfe von Unternehmen und Banken das von Karl Ernst Osthaus in Hagen gegründete Folkwang-Museum für Essen, das kurz darauf mit dem seit 1906 bestehenden Städtischen Kunstmuseum zum Museum Folkwang vereinigt wurde.

Für die Stadt war das ein Glücksgriff, denn in Essen findet sich mit dem Museum Folkwang heute eines der renommiertesten deutschen Kunstmuseen. Es beherbergt herausragende Sammlungen der Malerei und Skulptur des 19. Jahrhunderts, der klassischen Moderne, der Kunst nach 1945 und der Fotografie. Werke von berühmten Künstlern, wie Gauguin, van Gogh, Cézanne, Monet, Renoir, Kandinsky, Picasso, Pollock, Dali oder Rodin sprechen für sich. Der architektonisch be-



Die Freie Akademie der bildenden Künste, Essen (fadbk) gibt ihren Studenten, Lehrenden und auch ▲ ausgewählten Gästen in zahlreichen Ausstellungen die Gelegenheit, ihre Arbeiten zu präsentieren.

fügt das Museum Folkwang über insgesamt rund 6.200 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche.

Essen ist zudem die Heimat zahlreicher Künstler unterschiedlicher Couleur. Bildhauer, Maler, Zeichner, Graveure, Radierer und viele andere bilden die künstlerische Klasse Essens. Ihr kreativer Beitrag ist unbestritten und in den über das gesamte Stadtgebiet verteilten Ateliers lässt sich die Kreativität und Produktivität der heimischen Künstler eindrucksvoll bestaunen.

keit, in wöchentlich stattfindenden Kursen Grundlagen und Techniken der künstlerischen Gestaltung zu erproben.

Einer der größten Künstler-Treffpunkte im Ruhrgebiet ist das Unperfekthaus in Essen, Träger des Kulturpreises 2007 und weiterer Auszeichnungen. Hier können Kreative aller Sparten kostenlos Räume, Ateliers, Technik und Bühnen nutzen und sich vom interessierten Publikum bei ihrer Arbeit zuschauen lassen.

### Kunst in Zahlen

Unternehmen	48
SV-Beschäftigte	60
Umsatz	3,472 Mio. €

Berechnung: ExperConsult 2009

# MUSIK

Die Musik spielt in Essen – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Musikverlage, Tonträgerhersteller, Musikfachhändler, Instrumentenbauer, Diskotheken, Tonstudios und nicht zuletzt die Musiker selbst erwirtschafteten im Jahr 2007 einen Gesamtumsatz von fast 30 Millionen Euro. Über 240 Chöre, mehr als 250 Bands und die zahlreichen lokalen und internationalen Musikevents, die von Klassik bis Rock die komplette Bandbreite musikalischer Richtungen abdecken, prägen Essens Ruf als pulsierende Musikstadt.

## Musik vom Feinsten

Die große Bedeutung der Musik für den Standort Essen lässt sich ebenso an der Vielzahl kultureller Einrichtungen ablesen, von denen einige weit über die Stadtgrenzen hinaus ein hohes Ansehen genießen. Allen voran das Aalto-Theater, das jährlich über 200.000 Besucher aus dem In- und Ausland anzieht. Und nicht nur die sind begeistert: Nach einer Umfrage unter 50 unabhängigen Kritikern aus verschiedenen Ländern wurde das Aalto-Theater im Jahr 2008 von der Fachzeitschrift „Opernwelt“ zum „Opernhaus des Jahres“ gewählt. Sein Orchester, die Essener Philharmoniker, erhielt ebenfalls den Ritterschlag: „Orchester des Jahres“ – und dies bereits zum zweiten Mal nach 2003.

Nur wenige Meter vom Aalto-Theater entfernt – im Gebäude des historischen Saalbaus – steht eines der schönsten und akustisch besten Konzerthäuser Deutschlands: Die Philharmonie Essen. 1904 von Richard Strauss eröffnet, wurde das Haus nach aufwändiger Renovierung im Juni 2004 feierlich wiedereröffnet. Im Alfried Krupp Saal, mit 1.906 Plätzen der größte Konzertsaal des Ruhrgebiets, haben seitdem regelmäßig weltberühmte Dirigenten, Orchester und Solisten ihren Auftritt.



Der Geigenbau blickt in Essen auf eine über 100-jährige Geschichte zurück. ▲

Daneben gibt es viele weitere attraktive Spielstätten wie das Bürgermeisterhaus Werden, das Schloss Borbeck oder die Zeche Zollverein. Und nicht zu vergessen: die Grugahalle und das Colosseum – Topadressen für Entertainment und Musical.



Viele musikalische Höhepunkte füllen den Spielplan der Philharmonie Essen. ▲

## Jazz-Metropole

Auch der Jazz hat durch die Reihe „Jazz in Essen“, der „Jazz Offensive Essen“ und dem Netzwerk „jazzwerkruhr“ einen festen Platz im Essener Musikleben. Regelmäßig stattfindende Konzerte und Jazzsessions sowie das JOE-Festival bringen die Topleute der Szene auf die Essener Bühnen. In Essen hat der Jazz überdies auch seinen eigenen Preis: Der „Jazz Pott“ wird alljährlich vom

Plakat Kunst Hof Rüttenscheid an innovative Jazz-Musiker verliehen. Und die Folkwang Hochschule bietet seit 1988 als eine der ersten Musikhochschulen in Deutschland eine eigene künstlerische Ausbildung zum Diplom-Jazzmusiker an.

## Musikalisches Zentrum des Ruhrgebiets

Essens Stellung als musikalisches Zentrum des Ruhrgebiets wird zudem durch die verschiedenen Initiativen deutlich, die in Essen ihren Sitz haben. So fördert die von Komponisten und Interpreten aus dem Ruhrgebiet gegründete Gesellschaft für Neue Musik Ruhr e.V. das Verständnis für zeitgenössische Musik insbesondere von Komponisten der Region durch vielfältige Kultur- und Bildungsarbeit. Informationen rund um das Musikleben der Region sowie reichlich Material, das ausgeliehen oder vor Ort eingesehen und angehört werden kann, bietet die Sammlung „Komponisten im Ruhrgebiet“ der Stadtbibliothek Essen.

## Musik in Zahlen

Unternehmen	104
SV-Beschäftigte	105
Umsatz	28,633 Mio. €

Berechnung: ExperConsult 2009

## PRESSE- / VERLAGSWESEN

Essen ist der Standort für das Presse- und Verlagswesen. Für über 500 Unternehmen und nahezu 4.800 Beschäftigte gehört die Arbeit mit dem gedruckten Wort zum täglichen Geschäft. Und die Umsatzzahlen sprechen für sich: Knapp 2,4 Milliarden Euro erwirtschafteten die in Essen ansässigen Verlage, Druckereien, Buch- und Zeitungshändler, Dolmetscher, Schriftsteller, Presseagenturen und Journalisten im Jahr 2007.

Dabei sind es insbesondere die Verlage und Druckereien, die diesen Bereich der Kreativwirtschaft in Essen prägen – unter ihnen sowohl regional als auch international agierende Unternehmen.

### Bestens aufgestellte Verlagslandschaft

Zu den bekanntesten Verlagen gehört die in Essen gegründete und hier ansässige WAZ Mediengruppe. Als eines der führenden Verlagsunternehmen Deutschlands hat sich die WAZ Mediengruppe auch europaweit zu einem bedeutenden Medienunternehmen entwickelt. Tageszeitungen in NRW, Thüringen, Niedersachsen und Bayern bilden das Kerngeschäft der Gruppe, die darüber hinaus in acht weiteren europäischen Ländern im Zeitungs- und Zeitschriftensektor aktiv ist. Mit der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) verlegt die WAZ Mediengruppe zudem die größte Regionalzeitung Deutschlands.

Die zahlreichen weiteren Unternehmen der Essener Verlagslandschaft erstellen sowohl regionale als auch viele überregionale Printprodukte. Ob Telefonbücher oder

Branchenverzeichnisse, regionale, wissenschaftliche oder populäre Literatur, Bildbände, Reiseführer oder Chroniken – das Portfolio Essener Verlagshäuser ist groß.

schiedener Produkte: von Zeitungen und Zeitschriften über Prospekte und Werbebeilagen bis hin zu Broschüren und Geschäftsberichten.



In der Offsetdruckerei in Essen-Kettwig sorgt modernste Technik für reibungslose Produktionsabläufe. Hier werden die Zeitungen von Axel Springer für den westdeutschen Raum und auch Titel anderer Verlage produziert. ▲

### Essen macht Druck

Auch im Druckereibereich ist der Standort Essen stark aufgestellt. Gutenbergs Erben in Essen drucken ein breites Spektrum ver-

Nahe der Essener Innenstadt steht mit dem Druckhaus WAZ eines der modernsten und größten Druckhäuser Europas – die Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ), die Neue Ruhr Zeitung / Neue Rhein Zeitung (NRZ) und zahlreiche Anzeigenblätter treten von hier aus frisch gedruckt den Weg zu Millionen von Lesern an.



Die WAZ ist mit einer Auflage von ca. 580.000 Exemplaren das Flaggschiff des gleichnamigen Verlages. ▲

In Essen-Kettwig verlassen etwa eine Million Zeitungen verschiedener Titel, wie Bild, Welt, Handelsblatt und Süddeutsche Zeitung, täglich die hochmoderne Offsetdruckerei der Axel Springer AG – eine von bundesweit drei Druckereien des größten Zeitungsverlags Deutschlands.

Ebenfalls auf technischem Höchststandard drucken die Westend Druckereibetriebe. Mit der Spezialisierung auf den Rollenoffsetdruck gehört das Unternehmen deutschlandweit zu den fünf größten verlagsunabhängigen Offsetdruckereien.

### Presse- / Verlagswesen in Zahlen

Unternehmen	523
SV-Beschäftigte	4.737
Umsatz	2.398,068 Mio. €

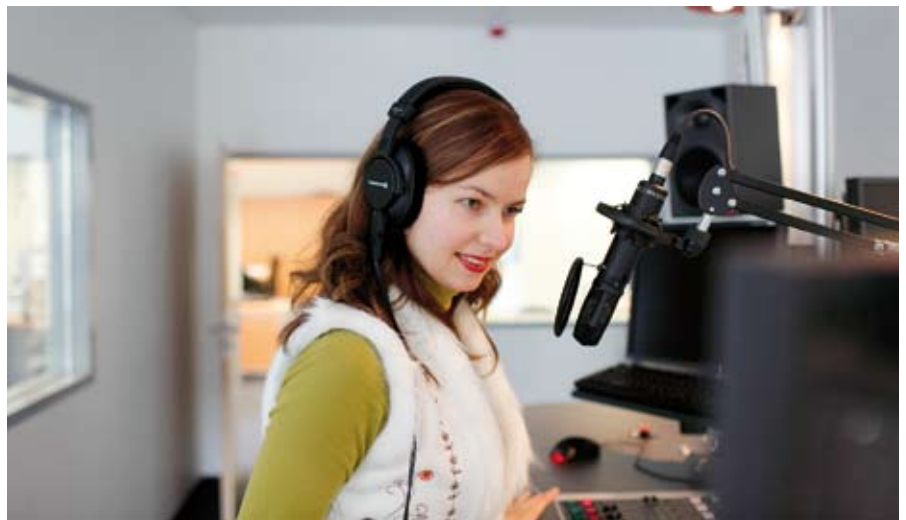
Berechnung: ExperConsult 2009

# RUNDFUNK

„Essen On Air“ – die kurze Formel bringt es auf den Punkt: Essen ist Heimat und Standort verschiedener Radio- und Fernsehsender. Sowohl öffentlich-rechtliche als auch private Sendeanstalten berichten mit ihren hier ansässigen Redaktionen täglich über das Geschehen in Essen und der Region.

## Aus Essen für das Ruhrgebiet

Der WDR ist in Essen gleich in zweifacher Funktion auf Sendung: Das WDR Studio Essen mitten in der City sendet von Montag bis Samstag täglich Hörfunk- und Fernsehbeiträge. Während im Radio die WDR 2 Regionalsendungen die Bürger immer zur halben Stunde mit Nachrichten aus dem



Darüber spricht Essen: Auf der Frequenz 102.2 MHz sendet Radio Essen täglich die neuesten Nachrichten aus der Stadt.

Auch RTL ist mit dem RTL-West Studio Essen am Standort stationiert. Für die verschiedenen Fernsehformate, wie beispielsweise

und überträgt Berichte, Interviews, Bilder und Impressionen aus allen Teilen des Ruhrgebiets – und das volle 24 Stunden.



Fernsehen für die Region: Das WDR Studio Essen geht zweimal täglich mit der „Lokalzeit Ruhr“ auf Sendung – mit Informationen, Berichten, Meinungen und Hintergründen aus dem Sendegebiet.

Ruhrgebiet und den Kreisen Recklinghausen und Ennepe-Ruhr versorgen, liefert die Fernsehsendung „Lokalzeit Ruhr“ regionale Nachrichten, Berichte, Hintergründe und Unterhaltung in hunderttausende Haushalte in Bochum, Bottrop, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck, Herne, Mülheim und Oberhausen.

„RTL aktuell“, „Punkt 12“ oder „Guten Abend RTL“, deckt die Essener Redaktion das gesamte Ruhrgebiet ab.

Bereichert wird die Essener Fernsehlandschaft seit März 2008 mit dem Heimatsender center.tv Ruhr. Mit einem mobilen Studio ist center.tv täglich im Revier unterwegs

## Hauptsache lokal

Einzig und allein auf Essen fokussiert ist 102.2 Radio Essen. Der Lokalsender hält die Essener Bürger Stunde um Stunde mit aktuellen Meldungen, Reportagen, Service-Informationen, Tipps und Terminen rund um das Stadtleben auf dem Laufenden. Im Schnitt hören knapp 110.000 Essener täglich 102.2 Radio Essen – das ist etwa jeder fünfte Einwohner.

Im Rahmen des Programms von 102.2 Radio Essen wird auch der Bürgerfunk ausgestrahlt: Nach dem Motto „Von der Essener Wirtschaft für die Essener Wirtschaft“ informiert Radio ECO wöchentlich über die wichtigsten Wirtschaftsereignisse in der Stadt und die Neue Essener Welle berichtet regelmäßig über lokale Themen.

Rundfunk in Zahlen	
Unternehmen	6
SV-Beschäftigte	85
Umsatz	7,138 Mio. €

Berechnung: ExperConsult 2009

## SOFTWARE / GAMES

Die Palette der Produkte und Dienstleistungen der rund 270 Software-Unternehmen in Essen ist breit. Über 3.200 Beschäftigte entwickeln und programmieren von Betriebs- und Anwendungssoftware bis hin zu PC- und Konsolenspielen innovative Softwarelösungen und -systeme für den alltäglichen Gebrauch. Wie erfolgreich die Essener Software-Spezialisten damit sind, verdeutlicht der Umsatz, der 2007 weit über 600 Millionen Euro betrug.

### Software für Arbeit und Spiel

Insbesondere für den Einsatz in Behörden und Unternehmen entwickeln in Essen ansässige Software-Firmen die passenden Anwendungen. Ob Personalmanagement- oder Abrechnungslösungen, spezielle Software für die Gesundheitswirtschaft oder den Handel – branchenübergreifende Standardprogramme und Branchensoftware gehören ebenso zum Portfolio wie gezielt auf die Anforderungen der jeweiligen Kunden zugeschnittene Individualprogramme.

Auch auf dem Gebiet der Computerspieleentwicklung kann Essen mit Spezialisten aufwarten. Zu den bekanntesten Spielen, die in den letzten Jahren von Essener Studios entwickelt wurden, zählt das PC-Rollenspiel „Gothic“, das mittlerweile in mehreren Fortsetzungen und Erweiterungen Spielefreunde auf der ganzen Welt begeistert.

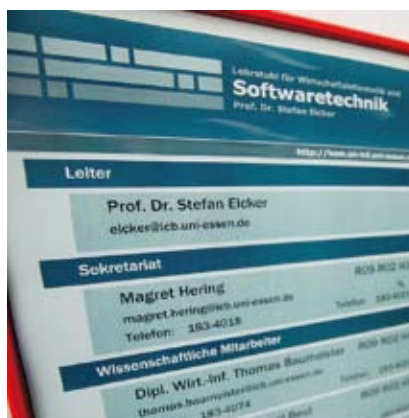
Im Mittelpunkt der Gamesbranche steht Essen, wenn alljährlich der Deutsche Entwicklerpreis verliehen wird – als Auszeich-

nung für besondere kreative Leistungen. Im ältesten deutschen Premierenkino, der Essener Lichtburg, werden Entwickler von Computerspielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgezeichnet, die innerhalb der letzten zwölf Monate ein herausragendes PC- oder Konsolenspiel auf den Markt gebracht haben. Dabei entscheidet nicht der kommerzielle Erfolg der



Der Deutsche Entwicklerpreis ist die wichtigste Auszeichnung für Entwickler von Computer- und Konsolenspielen aus dem deutschsprachigen Raum. Bereits seit 2004 werden in Essen jährlich die besten Spiele in verschiedenen Preiskategorien gekürt. ▲

Spiele darüber, wer die Trophäen letztendlich erhält. Ausschlaggebend sind vielmehr spannende neue Spielideen, technische Innovationen und spielerische Qualitäten.



Die Studienangebote im Softwarebereich an der Universität Duisburg-Essen sind vielfältig. ▲

### Wissenschaftliches Know-how

Auch auf universitärer Ebene ist die Software- und Spieleentwicklung ein fester und erfolgreicher Bestandteil der Essener Kreativwirtschaft. So genießen beispielsweise die Forschungsgebiete „Software Systems Engineering“, „Wirtschaftsinformatik und Softwaretechnik“ und „Spezi-

fikation von Softwaresystemen“ der Universität Duisburg-Essen international ein hohes Ansehen.

Die Entwicklung von Video- und PC-Spielen spielt an der Universität Duisburg-Essen ebenfalls eine zentrale Rolle. Am Institut für interaktive Systeme und Interaktionsdesign entwickelten die Forscher mit dem „Game Technology Competence Center“ ein Konzept, mit dem unter anderem der Wissenstransfer, die Anregung von Kooperationen, Existenzgründungen und die Aus- und Weiterbildung innerhalb des wachstumsstarken Bereichs der Spieleindustrie im Ruhrgebiet gefördert werden sollen.

### Software / Games in Zahlen

Unternehmen	268
SV-Beschäftigte	3.219
Umsatz	616,709 Mio. €

Berechnung: ExperConsult 2009

# WERBUNG

Die Werbebranche hat Essen längst als vorteilhaften Standort für ihr unternehmerisches Engagement erkannt. In der geographischen Mitte der Metropole Ruhr gelegen, sind in Essen und von Essen aus mehrere zehntausend Unternehmen und potenzielle Auftraggeber leicht zu erreichen. Und die über 500 Essener Werbeagenturen wissen das damit zusammenhängende riesige Auftragsvolumen zu nutzen. Nicht von ungefähr ist die Werbewirtschaft mit einem Umsatz von knapp 370 Millionen Euro im Jahr 2007 einer der wirtschaftlich bedeutendsten Teilmärkte der Essener Kreativwirtschaft.

## Werbung von A bis Z

Essener Agenturen decken die komplette Bandbreite der klassischen Werbung, des Direktmarketings, der Public Relations und der Bereiche Event, Promotion und Messen ab. Auch im Bereich der Online-Medien sind die hier ansässigen Agenturen bestens aufgestellt, um Unternehmen und deren Produkte und Dienstleistungen werbewirksam zu präsentieren.



Essener Werbeagenturen konzipieren und realisieren auch Broschüren der großen Konzerne vor Ort.

Darüber hinaus können die Essener Werbeunternehmen auf eine Reihe von Dienstleistungen vor Ort zurückgreifen. Die gute Vernetzung mit der vielfältigen Essener Kreativwirtschaft, insbesondere mit der Film- und Musikwirtschaft, den Fotografen

und Druckereien, ermöglicht eine professionelle und effektive Durchführung von multimedialen Werbekampagnen.

## Ausgezeichnet und gefragt

Agenturen aus Essen heimsen für ihre Kampagnen immer wieder zahlreiche Preise ein – Deutscher PR-Preis, Politikaward, PR Report Award und viele mehr. Darüber

kampagne „Essen für das Ruhrgebiet – Kulturhauptstadt Europas 2010“ aus den Köpfen hier ansässiger Werbefachleute. Für die Organisation und Durchführung eines der größten und aufwändigsten Projekte der Kulturhauptstadt, nämlich die Verwandlung der A 40, Hauptverkehrsader des Ruhrgebiets, in den längsten Tisch der Welt, erhielt ebenfalls eine Essener Agentur den Zuschlag.



Für das Kulturhauptstadt-Projekt „Still-Leben Ruhrschnellweg“ wird die A 40 einen Tag lang für ein riesiges Begegnungsfest in beide Richtungen gesperrt. Auf einer Strecke von fast 60 Kilometern zwischen Duisburg und Dortmund entsteht aus 20.000 Tischen eine Tafel der Kulturen, Nationen und Generationen.

hinaus besetzen sie regelmäßig Spitzenpositionen in den Rankings der Werbe- und Kommunikationsfachpresse.

Der Erfolg Essener Werbeagenturen spiegelt sich auch in den Auftragsbüchern wider, in denen deutschland- und weltweit operierende Unternehmen einen festen Platz haben: Aral, BMW, Deutsche Bahn, Deutsche BP, EDEKA, Henkel, Hochtief, IKEA, Knorr, Mercedes-Benz, Nestlé, Nikon, NOWEDA, RWE, Schenker, WAZ Mediengruppe und viele weitere vertrauen auf die Kreativleistungen aus Essen.

Auch im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010 setzt man auf die Kompetenz Essener Agenturen. So stammt die Bewerbungs-

## Klein, aber fein

Dabei sind es aber nicht nur die großen und bundesweit bekannten Full-Service-Agenturen, die die Essener Werbebranche prägen. Auch die Vielzahl von kleinen und mittleren kreativen Unternehmen, die häufig mit spezialisiertem Know-how aufwarten können, befriedigen die starke Nachfrage an Rhein und Ruhr.

## Werbung in Zahlen

Unternehmen	512
SV-Beschäftigte	1.393
Umsatz	367,461 Mio. €

Berechnung: ExperConsult 2009

# ESSENS KREATIVQUARTIERE

Wirtschaftsinstitute und Trendforscher sind sich einig: Kreative lassen sich vorwiegend in Metropolen nieder. Sie brauchen die Inspiration dieser Standorte, ihr urbanes Flair und die Nähe zu Forschung und Entwicklung. In der Großstadt Essen haben sich zahlreiche Kreative in den verschiedenen Stadtteilen wie Rüttenscheid, Werden, Kettwig und in der Innenstadt niedergelassen. Die Avantgarde bzw. die Innovatoren in der Kreativwirtschaft konzentrieren sich in Essen zudem in spezifischen Quartieren.

## Von der industriellen Produktionsstätte zum Kreativquartier

Dabei entscheiden sich die Unternehmen der Kreativwirtschaft meist gegen vorgefertigte Flächen, wie in Technologiezentren, vielmehr aber für individuelle Unternehmensstandorte, Stätten mit ausreichendem Freiraum für ihr schöpferisches Schaffen und der Möglichkeit zum effektiven Networking. In Essen sind das oft von der industriellen Vergangenheit des Standortes geprägte Flächen wie Zechen und Fabrikgelände. Die vielen Zechen und Bergwerke, die es einst in Essen gab, sind mittlerweile alle geschlossen. Heute ist der größte Arbeitgeber in Essen nicht mehr die Industrie, sondern der Dienstleistungssektor. Und die Kreativen haben viel dazu beigetragen, den Weg vom postindustriellen ins wissensbasierte Zeitalter zu ebnen. Nichts zeigt diese Transformationsleistung des Standortes von der industriellen Produktion hin zur „kreativen Produktion“ offensichtlicher als die sogenannten Kreativquartiere, die auf den ehemaligen Industriebrachen wachsen.



Einst Arbeitsplatz zahlreicher Fabrikarbeiter, heute Raum für Kreative: Nachdem hier viele Jahre die Zeit still stand, hat sich der etwa 500 m<sup>2</sup> große Wollboden der Scheidt'schen Hallen in Kettwig mittlerweile zu einem beliebten Ausstellungsort für Künstler aller Art gewandelt.

## Die richtige Mischung macht 's

Diese Quartiere bieten spezifische Standortvorteile für die Kreativwirtschaft. Hier finden die Kreativen die Voraussetzungen vor, die sie erwarten:

Das sind Entfaltungsräume zu adäquaten ökonomischen Bedingungen, Toleranz, Internationalität im Umfeld, ein Milieu von Gleichgesinnten, Netzwerke und zudem oft Kulturangebote und subkulturelle Treffpunkte, Cafés oder Clubs. In diesen Milieus und Szenen entfaltet sich künstlerisches und kreatives Schaffen. Hier wird gegenseitige Inspiration gelebt, Informations- und Know-how-Transfer findet statt



Historische Backsteinfassaden tragen zum Charme vieler Essener Kreativquartiere bei.



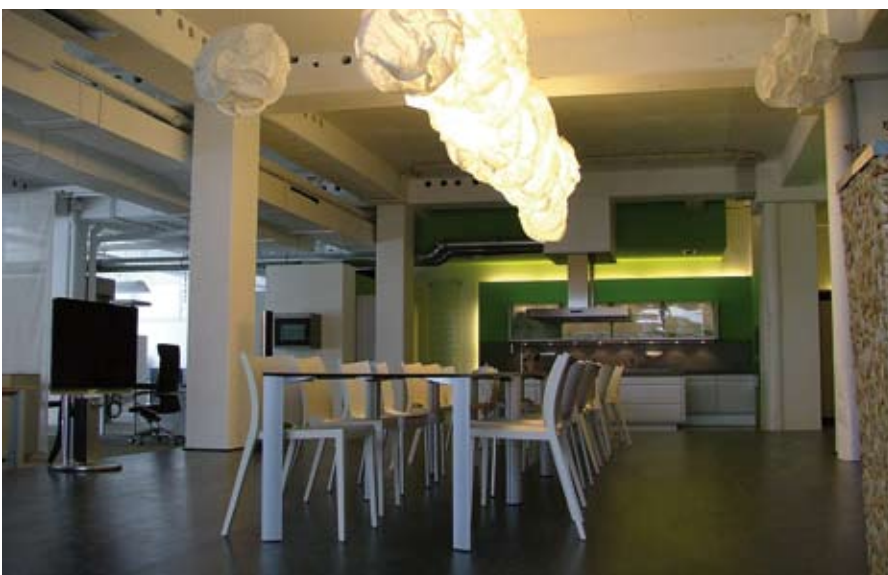
Das Fördergerüst Schacht I der ehemaligen Zeche Bonifacius in Essen-Kray gilt als Wahrzeichen für den Essener Bergbau. Von der in 32 Meter Höhe gelegenen Plattform lassen sich die Entwicklungsmöglichkeiten des Kreativquartiers eindrucksvoll überblicken. ▲

und neue Produkte und Dienstleistungen werden indiziert. Und in den Wohnvierteln, die diese Quartiere umgeben, herrscht oft noch die sympathische und unprätentiöse Atmosphäre, wie sie typisch für ehemalige Industriestädte ist.

#### Nachgefragt: Trendige Quartiere mit industriehistorischem Ambiente

Das außergewöhnliche Ambiente der Kreativquartiere mit den zum Teil denkmalgeschützten Immobilien und einem einzigartigen Flächenangebot trägt zur Inspiration des kreativen Schaffens bei. Die Essener Kreativquartiere entwickeln sich zurzeit zu hippen und trendigen Standorten. Auch deshalb werden die dortigen Flächen sowohl von großen, zum Teil global orientierten Unternehmen der Medien-, Musik- und Werbewirtschaft als auch von kleinen Kreativunternehmen nachgefragt.

Zentrale Motive für die Ansiedlung in den Kreativquartieren sind Distinktion und Urbanität. Schon heute sind viele der Essener Quartiere adressbildend – und für Unternehmen der Kreativwirtschaft ist es imagewirksam, in einem solchen Quartier angesiedelt zu sein.



Ob Werber, Designer oder Einrichtungsspezialisten – in den Gebäudekomplexen der ehemaligen Zeche Ludwig im Stadtteil Bergerhausen finden Kreative ideale Voraussetzungen, um ihren Ideen freien Lauf zu lassen. ▲

#### Kreativquartiere prägen Essen

Es sind in Essen insbesondere die Standorte „Scheidt'sche Hallen“, „Zeche Bonifacius“, „Zeche Ludwig“ und „Zeche und Kokerei Zollverein“, die eine hohe Anziehungskraft auf Kreative haben und zu aufstrebenden Kreativquartieren avancieren. Schon heute haben sich zahlreiche Unternehmen der Kreativwirtschaft auf den Flächen der Quartiere angesiedelt – und weitere werden folgen.

So tragen diese Orte dazu bei, das Selbstverständnis und die Identität Essens als Kreativstandort zu prägen.

## SCHEIDT'SCHE HALLEN

Die im Essener Süden gelegenen Scheidt'schen Hallen sind nach der im Jahre 1974 geschlossenen Kammgarnspinnerei der J.W. Scheidt AG benannt. Heute steht der Name für ein ca. 37.500 m<sup>2</sup> großes Quartier, das der Essener Kreativwirtschaft eine bedeutende Basis für ihr schöpfe-

Teilen unter Denkmalschutz stehende Areal mit seinen zurzeit noch gewerblich genutzten Produktionshallen, Verwaltungs- und Lagergebäuden bietet ein außergewöhnliches und trendiges Arbeitsumfeld. Beeindruckend ist auch der rund 500 m<sup>2</sup> große Wollboden der ehemaligen Tuchfabrik, der sich

Das Areal besticht darüber hinaus durch seine Lage unmittelbar am landschaftlich reizvollen Kettwiger See, einem der insgesamt fünf Ruhrstauseen.

Zusätzliche Reize bietet auch der Stadtteil Kettwig und dessen historische Altstadt



Kulturelle Produktion, Innovation und Flexibilität – die Büro-, Atelier- und Ausstellungsflächen der Scheidt'schen Hallen sind dafür bestens geeignet. ▲

risches Schaffen und für die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen bietet. Auf ca. 3.000 m<sup>2</sup> Mietfläche sind hier rund 25 Unternehmen aus der Kreativwirtschaft und zahlreiche Künstler in Büros, Ateliers, Ausstellungsräumen und auf zwischengenutzten Flächen in Bestandsgebäuden innerhalb des Areals angesiedelt.

Und das kommt nicht von ungefähr: Das ehemals industriell genutzte und heute in

mit Ausstellungen wie „Betreten verboten“ oder „Fadenlauf“ einen Namen gemacht hat. Dieser Raum mit seinen alten Dielenböden und den die Decke tragenden Holzsäulen vermittelt eine einzigartige Atmosphäre, wie sie eben nur in Räumen mit derartiger industrieller Vergangenheit existiert.

Der Ausstellungsraum steht stellvertretend für die spezifische Immobilien- und Standortqualität der Scheidt'schen Hallen.

mit ihren zahlreichen Fachwerkhäusern und schmalen Gassen. Auf diese Art und Weise ist das Quartier in ein infrastrukturell umfassend versorgtes Umfeld mit hohem Wohn- und Freizeitwert eingebettet.

Darüber hinaus profitieren die Nutzer der Scheidt'schen Hallen von der ausgezeichneten verkehrlichen Anbindung. Der Anschluss an gleich zwei Autobahnen, die A 3 und die A 52, und der S-Bahn-Anschluss in



Durch die ehemaligen Fabrikgebäude auf dem Gelände der Scheidt'schen Hallen weht heute ein kreativer Wind. ▲

unmittelbarer Nähe stellen sicher, dass die Bürostandorte in Essen, Düsseldorf und Mülheim an der Ruhr, aber auch der Flughafen Düsseldorf in kurzer Zeit erreichbar sind.

Dieses enorme Potenzial des Areals wird der Eigentümer, die Grundstücksgesellschaft Kettwig mbH & Co. KG, weiter ausbauen und die Scheidt'schen Hallen zu

einem gemischtgenutzten Quartier entwickeln. Auf rund zwei Drittel der Fläche soll das Wohnprojekt „Seepromenade“ mit Mietwohnungen, Penthouses und Townhouses realisiert werden. Darüber hinaus werden rund 10.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche in modernisierten Bestandsgebäuden und ergänzenden Neubauten entstehen – von open space-Büros für Solounternehmer bis zu Büro-, Atelier- und Studioflächen von ca. 250 m<sup>2</sup> bis ca. 3.000 m<sup>2</sup> Fläche.

Dieser Angebotsmix, das aktive Quartiersmanagement, die multifunktionalen Veranstaltungszonen und die mögliche individuelle Ausgestaltung unterschiedlicher Bürolandschaften ist insbesondere auf die Bedürfnisse ausgewählter Segmente der Kreativwirtschaft zugeschnitten, wie Werbung, Kommunikation, Design, Architektur und Planung, Mode und Kunst.

## Scheidt'sche Hallen

<b>Lage</b>	Essen - Kettwig Ringstraße, Bachstraße, Promenadenweg
<b>Gesamtgröße</b>	ca. 37.500 m <sup>2</sup>
<b>Grundstücksgrößen</b>	von 2.000 m <sup>2</sup> bis 12.500 m <sup>2</sup>
<b>Verfügbarkeit/Vermarktungsstand</b>	voraussichtlich 1. Quartal 2010
<b>Eigentümer</b>	Grundstücksgesellschaft Kettwig mbH & Co. KG
<b>Erreichbarkeit</b>	<b>Autobahn</b> A 52 (in 5,5 km) und A 3 (in 6 km) <b>Bus</b> Linien 772 und 774 (Haltestelle direkt am Quartier), Linien 142, 151 und 190 (Haltestelle in 100 m) <b>S-Bahn</b> Linie S6 (Bahnhof in 600 m)
<b>Planungsrecht/Gestaltungsrichtlinien</b>	laufendes Bebauungsplanverfahren; Teilflächen nach § 34 BBauG (Bestandsgebäude)
<b>Entwicklungs- bzw. Ansiedlungsziele</b>	Unternehmen der Kreativwirtschaft, insbesondere Werbung, Kommunikation, Design, Architektur und Planung, Mode und Kunst, sowie Gastronomie
<b>Ansprechpartner</b>	Grundstücksgesellschaft Kettwig mbH & Co. KG Heinz Schnetger Ringstr. 51 45219 Essen  Telefon: 02054 - 7774 Telefax: 02054 - 81897 E-Mail: info@ggk-essen.de

## ZECHE BONIFACIUS

Die Historie der Zeche Bonifacius in Essen-Kray reicht weit zurück – die Schachanlage ist mehr als 150 Jahre alt. In dieser Zeit wurden auf dem Areal Schächte abgeteuft und wieder verfüllt, Kokereien gebaut und wieder außer Betrieb genommen und zu Hochzeiten wurde über eine Million Tonnen Kohle gefördert. Nur wenige Jahre nach der

Bonifacius haben auch Unternehmen der Kreativwirtschaft angezogen. Bis auf eine kleine Fläche von insgesamt rund 750 m<sup>2</sup> im Fördermaschinenbereich, die für Kulturveranstaltungen und Kongresse vorbehalten wird, sind alle Gebäude vermietet. Mittlerweile beherrschen kulturelle, gastronomische und gewerbliche Angebote

eine klassische Industriehalle mit Tonnendach, ebenfalls erbaut um 1900, beherbergt seit dem Umbau im Jahre 1996 einen Groß- und Einzelhandel für Weine aus aller Welt. Für das leibliche Wohl der Nutzer und Besucher der Zeche Bonifacius ist ohnehin gesorgt. Die frühere Elektrowerkstatt bzw. das ehemalige Krankenverbandshäuschen,



Früher holten sich die Bergleute hier wöchentlich ihre Lohntüten ab, heute gehen Hotelgäste ein und aus: Die ehemalige Lohnhalle der Zeche Bonifacius wurde 2003 ▲ zum Kultur- und Tagungshotel "Alte Lohnhalle" umfunktioniert. Der Charme vergangener Zeiten ist jedoch geblieben – Grubenlampen, Kauenhaken und alte Hinweisschilder aus dem Bergbau schmücken das Innere des Hotels.

Stilllegung der Zeche im Jahre 1974 begannen die Sanierungsarbeiten an den vielen noch erhaltenen Übertageanlagen, und 1985 wurde die Zeche Bonifacius in ihrem Bestand unter Denkmalschutz gestellt.

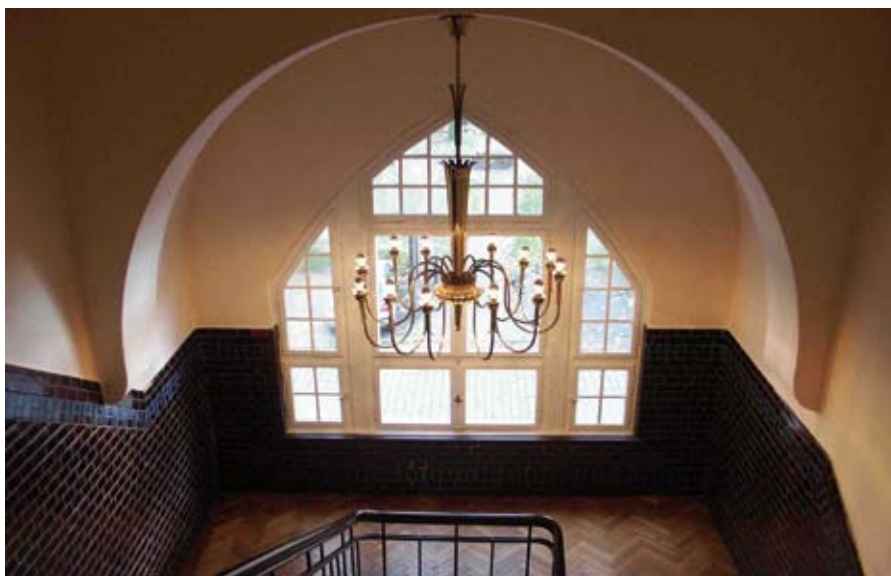
Die äußerst sehenswerte Architektur, Teile der Zeche wurden im neogotischen Baustil errichtet, und die allzeit präsente industriehistorische Atmosphäre der Zeche

das Geschehen auf dem rund 5,5 ha großen Gelände der ehemaligen Zeche – Sport- und Freizeiteinrichtungen, Hotel, Szenegaststätte und Einzelhandel.

So ist in der um 1900 im klassizistischen Stil erbauten ehemaligen Lohnhalle der Zeche, die vollständig restauriert und umgebaut wurde, auf ca. 1.200 m<sup>2</sup> ein Kultur- und Tagungshotel entstanden. Die Turbinenhalle,

das die Erstversorgung verunglückter Bergleute sicherstellte, ist heute Heimat eines Gastronomiebetriebes, dessen Gäste im Sommer auch gerne den angegliederten Biergarten nutzen.

Langfristig vermietet sind auch das aus dem Jahr 1903 stammende Kauengebäude und das Fördermaschinenhaus II, das in seiner äußeren Erscheinung eine kompromisslose



Gelungene Restaurierung: Der historische Bestand der ehemaligen Lohnhalle ist weiterhin sichtbar. Auch im Treppenhaus stammen Fenster und Böden aus den Zeiten des Bergbaus. ▲

Funktionsarchitektur zeigt. Im Herbst 2009 hat die deutsche Niederlassung eines niederländischen Herstellers für innovative und ergonomische Bürositzmöbel die Magazinhalle bezogen, die mit ihrer aufwändigen Innenarchitektur beeindruckt.

Die außergewöhnliche und inspirierende Atmosphäre des Zechenensembles lebt auch von den musealen Teilen des Areals: Der Gebäudekomplex „Fördermaschinenhaus I“ prägt mit seinen insgesamt drei Hallen und den dortigen Technologie-

Denkmälern, wie dem Stromumformer, der Originalfördermaschine und der Zwillingdampfmaschine aus dem Jahr 1913, das Ambiente. Dieser ungewöhnliche Veranstaltungsort für kulturelle Events soll nach Abschluss der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen weiter ausgebaut werden. Ähnlich beeindruckend ist auch das deutsche Strebengerüst in Fachwerkbauweise, das mit seinen 32 Metern Höhe und den zwei nebeneinander liegenden Seilscheiben als Wahrzeichen des Essener Bergbaus gilt.

Ein großes Potenzial auf dem Areal bieten die freien bzw. mittelfristig vermieteten Grundstücke von insgesamt rund 26.000 m<sup>2</sup>, die der Eigentümer sukzessive entwickeln will. Für die langfristig denkmalgerechte und wirtschaftlich solide Bebauung wünscht sich die A. Ebert GmbH & Co. KG Nutzer aus der Kreativwirtschaft, die der Standort ohnehin anzieht.

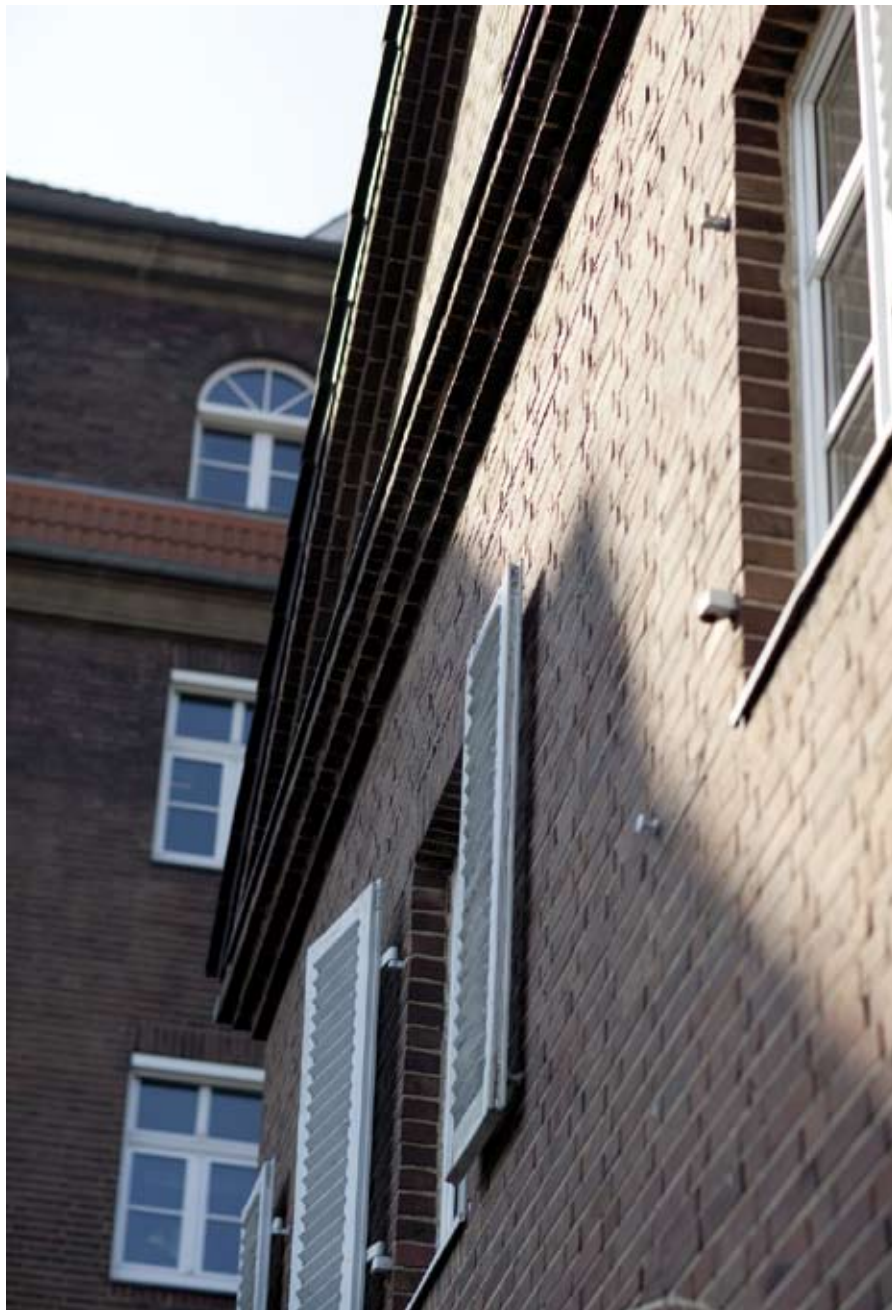
## Zeche Bonifacius

<b>Lage</b>	Essen - Kray Rotthausener Straße
<b>Gesamtgröße</b>	50.000 m <sup>2</sup>
<b>Grundstücksgrößen</b>	1.000 m <sup>2</sup> - 25.000 m <sup>2</sup> (flexibel aufteilbar)
<b>Verfügbarkeit/Vermarktungsstand</b>	Grundstücke sind sofort verfügbar, Bestandsgebäude sind vollvermietet
<b>Eigentümer</b>	A. Ebert GmbH & Co. KG, Bonifacius Grundstücksgesellschaft mbH
<b>Erreichbarkeit</b>	<b>Autobahn</b> A 40 (in 1 km) und A 42 (in 5,5 km) <b>Bus</b> Linien 170 und 194 (Haltestelle in unmittelbarer Nähe) <b>S-Bahn</b> Linie S2 (Bahnhof in 550 m)
<b>Planungsrecht/Gestaltungsrichtlinien</b>	offen
<b>Entwicklungs- bzw. Ansiedlungsziele</b>	Unternehmen unterschiedlicher Branchen, insbesondere der Kreativwirtschaft.
<b>Ansprechpartner</b>	A. Ebert GmbH & Co. KG Wolfgang Vergin Rotthausener Str. 46a 45309 Essen  Telefon: 0201 - 855 41 81 Telefax: 0201 - 855 41 82 E-Mail: ebert@zeche-bonifacius.de

## ZECHE LUDWIG

In den 1860er Jahren diente das Grubenfeld im heutigen Stadtteil Bergerhausen der Förderung von Eisenstein. Danach wurde hier Anthrazitkohle gefördert und Anfang des 20. Jahrhunderts besann sich

rischen Ambiente sind in den meist kernsanierten Bergwerksgebäuden moderne Büro-, Geschäfts- und auch zahlreiche Lager- und Werkstattflächen entstanden. Genutzt werden sie von Unternehmen des



Der Büropark Ludwig ist Sitz von einer Vielzahl kreativer Unternehmen, insbesondere aus den Bereichen Werbung, Architektur und Design. ▲

die Gutehoffnungshütte wieder auf die dortigen Eisensteinressourcen. 1966 wurde die Zeche Ludwig stillgelegt – heute beherbergt das Areal Unternehmen verschiedener Branchen. Im industriehisto-

verarbeitenden Gewerbes, Einzelhändlern und insbesondere auch von Unternehmen aus dem Bereich der Kreativwirtschaft. An die 100 Kreativunternehmen sind auf dem Areal der ehemaligen Zeche Ludwig ange-

siedelt. Sport- und Freizeitangebote und Gastronomiebetriebe runden den Branchenmix ab.

Neben anderen Entwicklungen auf dem Areal prägen im Wesentlichen drei große Bestandteile mit Nutzungen der Kreativwirtschaft die Zeche Ludwig. Es sind der Alexanderpark, der Gewerbepark Ludwig und der Büropark Ludwig. Der Alexanderpark bezeichnet einen Gebäudekomplex, der den Charme der 60er Jahre versprüht und bis zum Jahr 2003 die Deutschlandzentrale von Coca-Cola beherbergte. Heute ist der Alexanderpark einer der kreativsten Orte Essens. Eine große und namhafte deutsche Agentur, Marketingspezialisten, Fotostudios und kleine Guerilla-Werber nutzen das Ensemble der unterschiedlichen Gebäude, deren Flächen bereits zu 90 % vermarktet sind.

Wie hoch die Nachfrage für das Kreativquartier Zeche Ludwig ist, zeigt die annähernd vollständige Auslastung des Gewerbeparks Ludwig. Die insgesamt rund 11.000 m<sup>2</sup> umfassende Bürofläche sowie die insgesamt ca. 6.000 m<sup>2</sup> großen Service- und Hallenflächen des Gewerbeparks Ludwig sind nahezu komplett belegt. Hier finden sich beispielsweise Marketingunternehmen, Kommunikations- und Werbespezialisten und Fotografen. Sie haben in den verschiedenen, ehemals vom Bergbau genutzten und mittlerweile sanierten Gebäuden ein inspirierendes Arbeitsumfeld gefunden.

Flächenpotenziale bis zu insgesamt ca. 3.000 m<sup>2</sup> Bürofläche bietet zurzeit noch der im Zentrum des Kreativquartiers Ludwig gelegene Büropark Ludwig. Der Büropark Ludwig, ehemals die Betriebs- und Verwaltungsgebäude der Einkaufsgenossenschaft Nürnberger Bund, besteht aus drei Immobilienkomplexen inklusive eines neuen Parkhauses. Das 1925 errichtete, unter Denkmalschutz stehende und behut-

sam renovierte Gebäude „Bundeshaus“, ein ehemaliges Kontorgebäude, besticht insbesondere durch seine repräsentative Fassade. Mit Räumen von besonderer Attraktivität und einer zurückhaltenden un-gegliederten Lochfassade kann der 1928 ursprünglich als Flachbau errichtete „Wieseler Bau“, ein weiteres Kontorgebäude, aufwarten. Die beiden architektonisch markanten Immobilien sind schon heute Sitz von Werbe- und Beratungsunternehmen und anderen Kreativen.

Ob Alexanderpark, Gewerbepark Ludwig oder Büropark Ludwig – alle prägenden Pole auf dem Areal der Zeche Ludwig sind Anziehungspunkte für Unternehmen der Kreativwirtschaft. Sie nutzen den attraktiven und zentrumsnahen Standort, der mit seiner dezentralen Struktur ideal für die Ansiedlung der oft kleinen und mittleren Unternehmen der Branche ist.



Dort, wo 1929 die erste Flasche Coca-Cola auf deutschem Boden abgefüllt und 1940 die Fanta erfunden wurde, hat sich die Kreativität bis heute gehalten – wenn auch auf ganz anderem Gebiet. ▲

## Zeche Ludwig

<b>Lage</b>	Essen-Bergerhausen Schürmannstraße, Max-Keith-Straße, Kaninenberghöhe
<b>Gesamtgröße</b>	ca. 300.000 m <sup>2</sup>
<b>Grundstücksgrößen</b>	ca. 1.500 m <sup>2</sup> - 7.000 m <sup>2</sup>
<b>Verfügbarkeit/Vermarktungsstand</b>	sofort
<b>Eigentümer</b>	private Eigentümer, Stadt Essen
<b>Erreichbarkeit</b>	<b>Autobahn</b> A 52 (in 1 km) <b>Bus</b> Linien 160 und 161 (Haltestelle in unmittelbarer Nähe) <b>Tram</b> Line 105 (Haltestelle direkt am Quartier) <b>S-Bahn</b> Linie S6 (Bahnhof in unmittelbarer Nähe)
<b>Planungsrecht/Gestaltungsrichtlinien</b>	Rechtsgültiger Bebauungsplan
<b>Entwicklungs- bzw. Ansiedlungsziele</b>	Unternehmen unterschiedlicher Branchen, insbesondere der Kreativwirtschaft
<b>Ansprechpartner</b>	EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Klaudius Probiez Lindenallee 55 45127 Essen  Telefon: 0201 - 82024-23 Telefax: 0201 - 82024-93 E-Mail: <a href="mailto:klaudius.probiez@ewg.de">klaudius.probiez@ewg.de</a>

## ZOLLVEREIN

Das 55 m hohe Doppelbockfördergerüst, das nicht ohne Grund als „Eiffelturm des Ruhrgebiets“ gilt, ist Landmarke und weist schon von weitem den Weg zur ehemals „schönsten Zeche der Welt“. Hier im Norden von Essen wurde 1847 der erste Schacht abgeteuft und einst mehr Steinkohle ans Tageslicht gebracht als an jeder

und Freizeit über 800.000 Besucher im Jahr an. Der Standort hat viel zu bieten. Im ehemaligen Kesselhaus der Zeche präsentiert das Design Zentrum Nordrhein Westfalen im eigenen Museum, dem red dot design museum, die Gegenwart und Zukunft des Designs. Ebenfalls auf dem Zechengelände ist PACT Zollverein, Performing Arts Chore-

haben Unternehmen der Kreativwirtschaft, wie Marketing-, Kommunikations- und Eventagenturen, längst für sich entdeckt.

Im Unterschied zu anderen Welterbstätten wie Kirchen, Pyramiden oder Schlössern lebt Zollverein nicht nur von seiner Vergangenheit – es ist im Gegenteil zu einem



Standort Weltkulturerbe: Kreativunternehmen finden auf dem riesigen Areal von Zollverein optimale Rahmenbedingungen. ▲

anderen Förderanlage der Welt. Im Jahr 1986 wurde hier die letzte Kohle gefördert, 1993 die Kokerei stillgelegt und Gebäude und Anlagen unter Denkmalschutz gestellt. Im Dezember 2001 adelte die UNESCO die Zeche und Kokerei Zollverein mit ihrer unvergleichlichen Industriearchitektur im strengen Stil der Neuen Sachlichkeit – Zollverein wurde Weltkulturerbe.

Heute zieht der Standort mit seinem vielfältigen Angebot von Geschichte, Kultur und Kreativität, Veranstaltungen, Gastronomie

ografisches Zentrum NRW Tanzlandschaft Ruhr, angesiedelt. Das internationale Zentrum für darstellende Kunst mit dem Schwerpunkt Tanz lässt in der ehemaligen Waschkau vortanzen. Auch die Folkwang Hochschule wird ab 2011/12 voraussichtlich einen Standort auf Zollverein haben. Dann werden Fotografen, Kommunikationsdesigner und Industrial Designer einen neuen Studienort vorfinden.

Diese Nachbarschaft und die einzigartige industriehistorische Kulisse von Zollverein

modernes Zentrum der Kreativwirtschaft im Ruhrgebiet avanciert. Büros, Ateliers und Werkstätten finden sich in den historischen Hallen und den modernen Neubauten wie der designstadt N°1. Insgesamt rund 66.000 m<sup>2</sup> Fläche sind bereits vermietet.

Das Potenzial des insgesamt ca. 100 ha großen Areals, das sind Schacht XII, Schacht 1/2/8 und Kokerei Zollverein, ist damit längst nicht ausgeschöpft. Nachdem Investoren gefunden wurden, will man

weitere Flächen mit dem Ziel entwickeln, die Kreativwirtschaft in den Schwerpunkten Design, Architektur und anderen Bereichen zu fördern. So soll zum Beispiel die viergeschossige Halle 8, Teil der Energieachse auf Schacht XII und imposanter Stahlfachwerkbau, in einen Showroom verwandelt oder als Designkaufhaus genutzt werden.

Die denkmalgeschützte, kathedralenartige Fördermaschinenhalle auf Schacht 1/2/8

mit über 500 m<sup>2</sup> bietet sich nach ihrer behutsamen Sanierung geradezu an, von einer Kreativagentur oder als Atelier genutzt zu werden.

Moderne Büroräume stehen insbesondere Gründern und kleinen Firmen der Kreativbranche noch in Teilen der „designstadt zollverein“ zur Verfügung. Auch die Flächen der ehemaligen Kokerei Zollverein bieten Platz für weitere Unternehmen und Institutionen der Kreativwirtschaft.

Zurzeit wird hier das denkmalgeschützte Schalthaus 2 zu einer modernen Produktionshalle für ein spezialisiertes Essener Marketingunternehmen umgebaut.

Mit den Flächenangeboten auf dem Gelände des lebendigen Welterbes wächst das Fundament für das erfolgreiche Schaffen der Kreativwirtschaft.

## Zollverein

<b>Lage</b>	Essen Stoppenberg / Schonnebeck / Katernberg Fritz-Schupp-Allee, Gelsenkirchener Straße, Bullmannaue, Arendahls Wiese
<b>Gesamtgröße</b>	ca. 1.000.000 m <sup>2</sup>
<b>Grundstücksgößen</b>	Einzelobjekte bis zu Gesamtarealen von 30.000 m <sup>2</sup>
<b>Verfügbarkeit/Vermarktungsstand</b>	nach Absprache
<b>Eigentümer</b>	Schacht XII und Schacht 1/2/8: Stiftung Zollverein, LEG Stadtentwicklung GmbH & Co. KG Kokerei: Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur
<b>Erreichbarkeit</b>	<b>Autobahn</b> A 40, A 42 und A 52 (in 4 km) <b>Bus</b> Linie 183 (Haltestelle direkt am Quartier) <b>Tram</b> Linie 107 (Haltestelle direkt am Quartier) <b>S-Bahn</b> Linie S2 (Bahnhof in 1 km)
<b>Planungsrecht/Gestaltungsrichtlinien</b>	Kokerei: rechtsgültiger Bebauungsplan, Gestaltungshandbuch und Gestaltungsbeirat Schacht XII und Schacht 1/2/8: es gilt Planungsrecht nach §34 BauGB Zollverein School: für das Gebäude gilt ein Bebauungsplan, für die umliegenden Flächen gilt Planungsrecht nach § 34 BauGB designstadt zollverein: (Areal endet an Bestandsgebäuden von Schacht 1/2/8) Bebauungsplan = MI (Mischgebiet)
<b>Entwicklungs- bzw. Ansiedlungsziele</b>	Unternehmen der Kreativwirtschaft mit den Schwerpunkten Design und Architektur
<b>Ansprechpartner</b>	Stiftung Zollverein Roland Weiss Halle 6, Schacht XII [A6] Gelsenkirchener Straße 181 45309 Essen  Telefon: 0201 - 8543-110 Telefax: 0201 - 8543-101 E-Mail: roland.weiss@zollverein.de

# STRUKTURDATEN / INFOS FÜR KREATIVE

Einwohner (31.12.2008)	579.759*
Fläche des Stadtgebietes	210,3 km <sup>2</sup> *
Einwohner je km <sup>2</sup>	2.757
Einwohner im Ballungsraum Rhein-Ruhr	11,3 Mio.

\*Quelle: IT. NRW

## Überregionale und internationale Bahnverbindungen

> 175 täglich (ICE, Eurocity, Intercity)

Quelle: Deutsche Bahn

## Erreichbarkeit der Innenstadt

PKW > 8,1 Mio. Menschen innerhalb einer Stunde  
 ÖV > 3,9 Mio. Menschen innerhalb einer Stunde

Quelle: BKR Essen

## Einpendler

<b>Essen</b>	<b>107.218</b>	
Dortmund	84.826	
Duisburg	73.584	
Bochum	59.294	
Gelsenkirchen	35.349	
Oberhausen	29.233	

Stand: 06/2008

Quelle: BKR Essen

## Übernachtungen im Ruhrgebiet

<b>Essen</b>	<b>1.078.299</b>	
Dortmund	801.081	
Bochum	530.331	
Duisburg	372.831	
Gelsenkirchen	287.525	
Oberhausen	248.070	

Stand: 12/2008

Quelle: IT. NRW

## Beschäftigtenanteil mit FH-, Hochschulabschluss

Essen 12 %  
 NRW 9 %

Stand: 2007

Quelle: BKR Essen

## Kaufkraftkennziffer im Vergleich

<b>Essen</b>	<b>103,7</b>	
Oberhausen	103,5	
Bochum	101,6	
Dortmund	99,3	
Duisburg	96,1	
Gelsenkirchen	94,6	

Stand: 07/2009

Quelle: BKR Essen / IHK Essen

## Verfügbares Einkommen in den Oberzentren des Ruhrgebietes

	je Einwohner
<b>Essen</b>	<b>19.226 €</b>
Bochum	18.569 €
Dortmund	17.865 €
Oberhausen	17.395 €
Gelsenkirchen	16.486 €
Duisburg	16.421 €

Stand: 2009

Quelle: Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg

## Steuerhebesätze

Gewerbesteuer	470 v. H.
Grundsteuer A	255 v. H.
Grundsteuer B	510 v. H.

Quelle: Stadt Essen

## Die 10 größten Unternehmen

	Umsatz 2008 (Mio. Euro)
ThyssenKrupp AG	53.426,0
RWE AG	48.950,0
E.ON Ruhrgas AG	27.422,0
ARCANDOR AG (ehem. Karstadt-Quelle AG)	19.357,5
HOCHTIEF AG	19.103,0
Evonik Industries AG (ehem. RAG Aktiengesellschaft)	15.873,0
Schenker AG	14.680,0
ThyssenKrupp Technologies AG	12.412,0
Aldi Nord	11.200,0
RWE Rhein-Ruhr AG	7.000,0

Quelle: Die Welt

## Institutionen der Kreativwirtschaft (Auswahl)

Design Zentrum Nordrhein Westfalen  
 fadbk AG - Freie Akademie der bildenden Künste  
 Folkwang Hochschule  
 Museum Folkwang  
 red dot design museum  
 Theater und Philharmonie Essen (TUP)  
 Universität Duisburg-Essen  
 Unperfekthaus

## Netzwerke und Veranstaltungen (Auswahl)

Designfrühstück  
 Deutscher Entwicklerpreis  
 Essens Kreative  
 Essens Kreative Klasse  
 KreativTalk  
 red dot design award  
 ruhrdesigner  
 Unternehmerforum Design

# IHRE ANSPRECHPARTNER BEI DER EWG

		Telefon	Fax	E-Mail
Georg Arens	Geschäftsführer	0201 82024-50/51	-92	georg.arens@ewg.de
Jochen Fricke	stellv. Geschäftsführer	0201 82024-30/31	-95	jochen.fricke@ewg.de

## Immobilien / Unternehmens- und Standortentwicklung

Berthold Leise	Leiter	0201 82024-80/81	-94	berthold.leise@ewg.de
Andreas Hill	Büromarkt, Standortentwicklung	0201 82024-36	-94	andreas.hill@ewg.de
Peter Kuhlmann	Unternehmens- und Projektentwicklung (Essener Norden)	0201 82024-25	-94	peter.kuhlmann@ewg.de
Klaudius Probierz	Unternehmens- und Projektentwicklung (Essener Süden)	0201 82024-23	-93	klaudius.proberz@ewg.de
Jürgen Odenthal	Standortentwicklung, Universitätsviertel, weststadt	0201 82024-14	-93	juergen.odenthal@ewg.de
Dieter Flick	Innenstadtentwicklung, econova	0201 82024-12	-94	dieter.flick@ewg.de
Peter Czuia	Standortentwicklung, M1 Gewerbepark	0201 82024-27	-94	peter.czuia@ewg.de
Thomas Sandmann	Unternehmens- und Standortentwicklung, Krupp-Gürtel	0201 82024-26	-94	thomas.sandmann@ewg.de
Angelika Otto	Gründungsberatung	0201 82024-33	-93	angelika.otto@ewg.de

## Branchen- und Unternehmensservice

Jochen Fricke	Leiter	0201 82024-30/31	-95	jochen.fricke@ewg.de
Josef Budzinski	Bildungswirtschaft	0201 82024-18	-93	josef.budzinski@ewg.de
Rainer Seck	Bildungswirtschaft	0201 82024-73	-93	rainer.seck@ewg.de
Ines Gehlert	Bildungswirtschaft	0201 82024-72	-93	ines.gehlert@ewg.de
Michael Gehlert	Kreativwirtschaft	0201 82024-13	-95	michael.gehlert@ewg.de
Erich Bauch	Energie-, Wasser- und Umweltwirtschaft	0201 82024-22	-95	erich.bauch@ewg.de
Winfried Book	Gesundheitswirtschaft	0201 82024-16	-95	winfried.book@ewg.de
Carsten Richter	Gesundheitswirtschaft	0201 82024-29	-95	carsten.richter@ewg.de
Marina Heuermann	Unternehmensservice	0201 82024-45	-95	marina.heuermann@ewg.de
Peter Schumacher	IuK-Wirtschaft	0201 82024-19	-95	peter.schumacher@ewg.de
Klaus Kipper-Doktor	Sonderprojekte, Internationales	0201 82024-32	-95	klaus.kipper-doktor@ewg.de
Daniela Schulteink	Sonderprojekte, Internationales	0201 82024-74	-95	daniela.schulteink@ewg.de
Volker Wild	Technologiestandorte	0201 82024-46	-94	volker.wild@ewg.de

## Kommunikation

Claudia Peters	Leiterin	0201 82024-60	-92	claudia.peters@ewg.de
Patrick Pauwels	Kommunikation	0201 82024-34	-92	patrick.pauwels@ewg.de
Claudia Anders	Kommunikation	0201 82024-40	-92	claudia.anders@ewg.de

# Sie suchen:

Architekten, Designer, Filmleute,  
Fotografen, Werber oder andere Kreative,  
die Ihr Unternehmen nach vorne bringen?

Klicken Sie auf:

# [www.essenskreative.de](http://www.essenskreative.de)

das neue Internetportal der  
Kreativwirtschaft  
in Essen.



## **Ansprechpartner:**

Michael Gehlert  
Claudia Peters

**EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH**

Lindenallee 55, D-45127 Essen

Fon: +49 201 820 24 0

Fax: +49 201 820 24 95

E-mail: [info@ewg.de](mailto:info@ewg.de)

Internet: [www.ewg.de](http://www.ewg.de)



# Impressum

## Herausgeber

EWG – Essener Wirtschaftsförderungs-  
gesellschaft mbH  
Lindenallee 55  
45127 Essen  
Geschäftsführer: Georg Arens

## Redaktion

Claudia Peters (verantwortlich)  
Patrick Pauwels

## Gestaltung & Kartografie

herold & schönsteiner  
design & kommunikation

## Ansprechpartner

### Kreativwirtschaft

EWG – Essener Wirtschaftsförderungs-  
gesellschaft mbH  
Lindenallee 55  
45127 Essen

Michael Gehlert

Telefon: +49(0)201 – 8202413  
Fax: +49(0)201 – 8202495  
E-Mail: michael.gehlert@ewg.de

Internet: [www.ewg.de](http://www.ewg.de)  
[www.essen.de](http://www.essen.de)

